

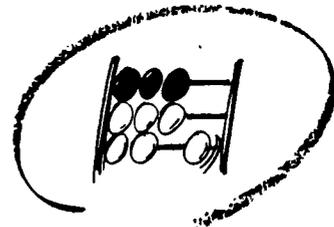
Statistisches Bundesamt

Forschungs- und Entwicklungsplan

des Statistischen Bundesamtes 2000

Methoden – Verfahren – Entwicklungen

Materialien und Berichte



Statistisches Bundesamt

Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes 2000

Methoden – Verfahren – Entwicklungen

Materialien und Berichte

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IB, Telefon: 06 11 / 75 29 03, Fax: 06 11 / 75 39 50 oder E-Mail: manfred.ehling@statistik-bund.de

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 2000

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet. <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice:

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

"Statistical offices exist in order to provide current statistical information. But their long run survival and prospering depends, first and foremost, on their ability to evolve and adapt. Therefore, particularly at a time of budget cuts, special attention must be paid to those structural priorities which contribute to survival – even at the price of significant reductions in current output.

...

Maintaining a spirit of innovation is essential. ...

Yet one must safeguard the relatively small margin of resources needed for conceptual and developmental work, experimenting with new methodology, trying out new analytical and dissemination approaches, and implementing pilot surveys to demonstrate the workability and relative advantages of collecting new types of information.

A failure to do so guarantees longer term decline"

Ivan P. Fellegi

Chef-Statistiker von Kanada

Vorbemerkung

Die amtliche Statistik steht vor beträchtlichen Herausforderungen: wachsender Informationsbedarf der Nutzer, abnehmende Auskunftsbereitschaft der Befragten, rasche Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechniken, verschlechterte personelle und finanzielle Ausstattung, zunehmende Komplexität der abzubildenden Wirklichkeit durch Globalisierung und europäische Integration. In einer Gesellschaft, in der die Informationsströme immer schneller fließen und statistische Daten ein wesentlicher Bestandteil wirtschaftlicher und politischer Maßnahmen sind, müssen sich die Methoden der Datensammlung und -verarbeitung dieser Entwicklung anpassen. Die Arbeit der amtlichen Statistik muß weiter modernisiert werden. Innovationen sind dringender denn je.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt stellt sich diesen Herausforderungen. Die Forschung auf dem Gebiet der Statistik ist Teil unseres Arbeitsprogramms und zu einem wichtigen Instrument der **Bewältigung** künftiger Aufgaben geworden. Ziele der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt sind vor allem eine qualitative Verbesserung unserer Produkte, eine schnellere Verfügbarkeit der Daten, verbunden mit einer Verringerung der Belastung der Befragten sowie ein effektiverer und effizienterer Einsatz der verfügbaren Mittel. Von uns wird aber nicht nur eine moderne Techniken und Medien nutzende Datenerhebung und -bereitstellung erwartet, sondern zunehmend auch die Beschreibung und Analyse dieser Daten. Die Interpretation statistischer Parameter und Verteilungen sowie die nutzergerechte Weiterverarbeitung und anschauliche Präsentation der Arbeitsergebnisse wird einen zunehmenden Stellenwert im Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik erhalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit darf nicht Sache einer einzelnen Organisationseinheit oder Institution sein. Zusammen mit den statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) fördert das Statistische Bundesamt neue Ideen und leistet Mittlerdienste beim Austausch von Technologien und Know-how. Forschung und Entwicklung in der amtlichen Statistik muß zur Verbesserung der Qualität unseres statistischen Informationssystems durch intensive Nutzung neuer Methoden und Techniken führen.

Der effiziente und rationelle Einsatz der Informationstechnologie gewinnt eine immer größere Bedeutung bei der Durchführung der statistischen Arbeiten. Unter dem Stichwort „Statistik 2000“ hat das Statistische Bundesamt ein Programm aufgelegt, um den Einsatz neuer Technologien in der Bundesstatistik zu verbessern. Das Programm zeigt für die verschiedenen Phasen der Aufbereitung innovative Ansätze auf und leitet entsprechend technisch ausgerichtete Projekte ein. Bestehende Einzelprojekte wurden in den aktuellen FuE-Plan aufgenommen, um einen Überblick über alle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der technischen Modernisierung in Verbindung mit der fachlichen Weiterentwicklung zu gewinnen.

Um die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen möglichst optimal einzusetzen, ist eine Koordinierung der FuE-Aktivitäten erforderlich.

Der FuE-Plan des Statistischen Bundesamtes enthält alle Projekte des Amtes, in denen innovativ und unter Einsatz wissenschaftlich ausgebildeten Personals Fragestellungen bearbeitet werden sollen, die der Fortentwicklung des Programms, der Konzepte, der Methoden und der Verfahren der Bundesstatistik dienen.

Zur besseren Orientierung sind alle Projekttitle in Übersichten nach verschiedenen Kriterien aufgelistet: Zuerst werden die Projekte nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet, d. h. nach Arbeiten zur Datengewinnung/Datenaufbereitung, zur Datenweiterverarbeitung, zur Ergebnisbereitstellung sowie Projekte mit dem Schwerpunkt auf übergreifenden methodischen, konzeptionellen und DV-technischen Arbeiten. In einer weiteren Übersicht werden die Projekte nach ihrem Bearbeitungsstand, d. h. ob sie „in Arbeit“, „geplant“ oder „wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt“, „unterbrochen“, „abgeschlossen in 1999“, „abgebrochen in 1999“ sind, aufgeführt. Schließlich werden die Projekttitle des Programms Statistik 2000 gesondert nachgewiesen.

Danach folgen alle Einzelbeschreibungen, gegliedert nach den Organisationseinheiten des Statistischen Bundesamtes.

Jede Projekteinzelbeschreibung enthält Angaben zu

- Organisationseinheit/Ansprechpartner(in),
- Projektinhalt,
- Projektaufbau sowie
- Bearbeitungsstand (Projektstatus).

Die hier vorliegende „externe“ Version des FuE-Plans dient der Information von Wissenschaft und Forschung, aber auch der interessierten Öffentlichkeit über die Forschungsaktivitäten des Statistischen Bundesamtes. Sie soll das Interesse an Ergebnissen und verwendeten Methoden wecken oder zur Übernahme von Projektteilen, beispielsweise im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen, anregen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten	1
1.1	Projekte zur Datengewinnung/ Datenaufbereitung	1
1.2	Projekte zur Datenweiterverarbeitung	3
1.3	Projekte zur Ergebnisbereitstellung	5
1.4	Übergreifende methodische, konzeptionelle und DV-technische Projekte	5
2	FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand	7
2.1	In Arbeit	7
2.2	Geplant	10
2.3	Wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt	11
2.4	Unterbrochen	12
2.5	Abgeschlossen in 1999	13
2.6	Abgebrochen in 1999	13
3	Statistik 2000 Projekte – Übersicht	14
4	FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen	16
4.1	Gruppe Z A: Organisation, IT-Koordinierung, Qualitätsmanagement	16
	Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem – BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)	17
	Qualitätsoffensive Statistik	18
4.2	Gruppe I A: Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung	20
	Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik	21
	Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft	22
	Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne	23
	Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft	24
	Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung	26
	Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten	27

4.3 Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik	28
Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten	29
Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik	30
Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)	31
Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)	32
Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik	33
Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)	34
Test von Standardsoftware für elektronische Fragebogen	35
Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken	36
Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich	37
Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten	39
Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise	40
Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren	41
Vermögensverteilung der privaten Haushalte	42
Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen	43
Zeitbudgeterhebung 2001	44
Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern	45
Monetäre Bewertung der Kinderbetreuung in Familien	46
Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Vereinheitlichung von Erhebungsbögen"	47
The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)	48
4.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste	49
Ausbau der elektronischen Standardprodukte	50
Erstellung von Grafikrichtlinien	51
Gestaltung und Einführung eines Corporate Design	52
Modernisierung der Auskunftsdienste	53
Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen	54
Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsinitiative (vormals: Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens - IVW2)	55
Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank	57
4.5 Gruppe I D: Presse, Mediendienste, Bibliothek	58
Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS	59

4.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden	60
Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale	61
Varianzschätzung bei komplexen Stichproben	62
Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4	63
Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)	64
Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen	65
Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)	66
Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente	67
Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung	68
Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen StBA und StLÄ bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung	69
Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung	70
4.7 Gruppe II B: IT-Produktion	71
Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)	72
4.8 Gruppe II C: IT-Entwicklung	73
Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung	74
STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation	75
4.9 Gruppe II D: IT-Nutzerservice und Statistische Informationssysteme	77
Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken	78
Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS	79
4.10 Gruppe IIIC: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme	81
Bewertung des Baulands	82
Wohnungsvermögen nach Eigentümern	83

4.11 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnung, Geographische Informationssysteme in der Statistik	84
Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands	85
MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem	86
Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995	87
Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser	88
Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"	89
Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion	90
Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik ..	91
4.12 Gruppe IV D: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Register, Klassifikationen	92
Informationssystem Nomenklaturen	93
Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters	94
Unternehmensregistersystem 99	95
4.13 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus	96
Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe	97
Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik	98
Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen	99
4.14 Gruppe V B: Außenhandel	100
Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)	101
4.15 Gruppe V C: Verkehr	102
EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik	103
Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)	104
Erfassung der Auslandsumsteiger in der Luftfahrtstatistik	105
4.16 Gruppe VI A: Preise	106
APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten	107
Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen	108
Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)	109
Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes	110
4.17 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter	111
Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik	112

4.18 Gruppe VI C: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen	114
Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)	115
Wissenschafts- und Technologieindikatoren	117
DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik	118
4.19 Gruppe VI D: Steuern	119
Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik	120
4.20 Gruppe VII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Gebietsgliederungen	121
Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken	122
Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien	124
4.21 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege	125
Analyse von Studienverläufen	126
Internationale bildungsstatistische Grundlagen	127
Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)	128
4.22 Gruppe VIII A: Gesundheitswesen, Sozialleistungen	130
Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens	131
4.23 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133
Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA" ..	134
4.24 Gruppe IX B: Mikrozensus, Arbeitskräftestichprobe, Haushalte und Familie .	136
Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus	137
Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfiler mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus	138
Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996	139
Neue Lebensformen	140
4.25 Gruppe IX C: Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets, Soziale Indikatoren .	141
Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder	142
Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland	143
Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)	144
Familien in prekären Situationen	145



1 FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten

1.1 Projekte zur Datengewinnung/ Datenaufbereitung

I A

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung
Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

I B

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten
Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik
Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)
Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)
Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise
Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik
Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM)
Test von Standardsoftware für elektronische Fragebögen
Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken
Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren
Zeitbudgeterhebung 2001
Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Vereinheitlichung von Erhebungsbögen"

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung
Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung
Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale.
Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4
Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)
Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

IV B

Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik

IV D

Informationssystem Nomenklaturen

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

Unternehmensregistersystem 99

V A

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

V C

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka)

Erfassung der Auslandsussteiger in der Luftfahrtstatistik

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VI C

DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik

VI D

Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

VII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

VIII A

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX B

Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus

IX C

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)

1.2 Projekte zur Datenweiterverarbeitung

I B

Vermögensverteilung der privaten Haushalte

Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern

Monetäre Bewertung der Kinderbetreuung in Familien

II A

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)

Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

II D

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

III C

Bewertung des Baulands

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

IV B

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands

Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser

MEFIS Material- und Energiefluß Informationssystem

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion

VI A

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

VI C

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Wissenschafts- und Technologieindikatoren

VII C

Analyse von Studienverläufen

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

IX B

Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996

Neue Lebensformen

IX C

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

Familien in prekären Situationen

1.3 Projekte zur Ergebnisbereitstellung

I A

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne
Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten

I C

Ausbau der elektronischen Standardprodukte
Erstellung von Grafikrichtlinien
Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank
Gestaltung und Einführung eines Corporate Design
Modernisierung der Auskunftsdienste
Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen
Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsinitiative

IV B

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

IX B

Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfile mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus

1.4 Übergreifende methodische, konzeptionelle und DV-technische Projekte

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)

Qualitätsinitiative Statistik (QUO.STAT)

I A

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

I B

Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen

Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderung aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehr- und Dienstleistungsbereich

Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen

The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS

2 FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand

2.1 In Arbeit

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)

Qualitätsoffensive Statistik

I A

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

I B

Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen

Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern

Monetäre Bewertung der Kinderbetreuung in Familien

I C

Erstellung von Grafikrichtlinien

Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsoffensive (vormals: Weiterentwicklung des integrierten

Veröffentlichungswesens - IVW2)

Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

III C

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

IV B

Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands

Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser

MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

IV D

Unternehmensregistersystem 99

V A

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik

V C

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Erfassung der Auslandssumsteiger in der Luftfahrtstatistik

Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VI C

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Wissenschafts- und Technologieindikatoren

VI D

Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

VII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

VII C

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

VIII A

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX B

Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus

IX C

Familien in prekären Situationen

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)

Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

2.2 Geplant

I A

Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten

I B

Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Vereinheitlichung von Erhebungsbögen"

Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten

The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community

Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)

Vermögensverteilung der privaten Haushalte

Zeitbudgeterhebung 2001

I C

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen StBA und StLÄ bei der Durchführung der sekundären Statistischen

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung

V A

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

VI C

DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik

IX B

Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfiler mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus

Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996

Neue Lebensformen

IX C

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

2.3 Wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

I A

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

I B

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise
Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputations-
verfahren

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)

Test von Standardsoftware für elektronische Fragebogen

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

I C

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

II A

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens
(BV5)

Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Prä-
zision ausgewählter Merkmale

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfah-
ren BV4

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für
Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

II D

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

IV B

Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik

IV D

Informationssystem Nomenklaturen

VII B

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

VII C

Analyse von Studienverläufen

2.4 Unterbrochen

I A

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

I B

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

I C

Modernisierung der Auskunftsdienste

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

III C

Bewertung des Baulands

IV D

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

VI A

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

2.5 Abgeschlossen in 1999

II A

Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)

II B

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

IV B

STABIS, Fortführungskonzept "Bodenbedeckung 100"

STABIS, Qualitätssicherung und -kontrolle "Bodenbedeckung 100"

IV D

TELER (Telematics for Enterprise Reporting)

V B

Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik

VI C

Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich

2.6 Abgebrochen in 1999

I B

Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Test von Data Mining-Modulen aus Statistikprogramm Paketen

II A

Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik

V A

Methodenhandbuch "Handel"

Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten

3 Statistik 2000 Projekte – Übersicht

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)

I A

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

I B

Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VI C

DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik

VII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX C

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)

4 FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen

4.1 Gruppe Z A: Organisation, IT-Koordinierung, Qualitätsmanagement

Projekttitel

**Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem – BIKS
(vormals Dokumentenmanagementsystem)**

Nr.: 01ZA1997

Organisation

Gruppe: ZA

Ansprechpartner /in: Anette Stuckemeier

Telefon: 0611/75- 3202

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In Erweiterung des für das Dokumentenmanagement entwickelten Konzepts soll ein umfassendes Informationssystem für die Abwicklung der internen Kommunikations- und Informationsanforderungen erstellt werden. Dieses System wird auf der Basis von Intranettechnologie realisiert.

Mit Hilfe technischer Unterstützung soll es ermöglicht werden, Dokumente, die in elektronischer Form vorliegen, zu archivieren und nach ihnen in schneller und komfortabler Weise zu recherchieren. Per elektronische Post übermittelte Dokumente sollen ebenso integriert werden wie der Austausch von Sitzungsunterlagen mit anderen Ämtern. Dazu muß eine Datenbank eingerichtet werden, die alle relevanten Dokumente aufnimmt. Diese Datenbank muß die Möglichkeit der Dokumentenrecherche in Volltext bieten. Über das Hausnetz muß jeder Arbeitsplatz die Möglichkeit haben, auf die Datenbank zuzugreifen und eigene Dokumente in die Datenbank einzuspeichern. Deshalb basiert das Projekt wesentlich auf dem Projekt Vernetzung. Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems werden Rationalisierungseffekte für die laufende Arbeit erwartet z.B. durch schnellere, komfortablere und vollständigere Informationsgewinnung, parallele Zugriffs- bzw. Bearbeitungsmöglichkeiten der gleichen Dokumente durch mehrere Nutzer und nicht zuletzt eine Minimierung von Archivkosten.

Darüber hinaus wird im StBA unter Nutzung der Internettechnologie ein INTRANET eingerichtet, in dem künftig zentral Informationen im Netz bereitgestellt werden. Das Intranet wird Informationen aus der Verwaltung, Informationen aus Gremien und Ausschüssen sowie alle Informationen von allgemeinem Interesse enthalten. Das INTRANET bietet zum einen die Möglichkeit, stets aktuelle Informationen abzurufen. Zum anderen ist es auch möglich, Informationen in das INTRANET einzustellen.

Projektaufbau

Da das Projekt von seinem Umfang und seinen Auswirkungen schwer einschätzbar ist, muß die Realisierung stufenweise erfolgen. Zunächst wird mit der Realisierung des INTRANETS begonnen.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Mit der Realisierung des Projektes INTRANET wird Anfang 1999 begonnen. Unter der Federführung von ZA wird ein Redaktionsteam gebildet, das für die redaktionelle Betreuung und Umsetzung zuständig sein wird.

Projekttitel

Qualitätsoffensive Statistik

Nr.: 01ZA1999

Organisation

Gruppe: ZA

Ansprechpartner /in: Walter Radermacher

Telefon: 0611/ 75- 2914

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das wesentliche Ziel einer Modernisierung der Verwaltung ist es, die Geschäftsabläufe in starkem Maß am Output, d.h. an den erzielten Ergebnissen, auszurichten. Im Zentrum des Interesses stehen die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kunden. Eine national und international eingeführte Methode, die diesen Qualitätsgedanken mit Erfolg befördern kann, ist umfassendes Qualitätsmanagement (TQM).

Umfassendes Qualitätsmanagement ist eine auf die Mitwirkung aller Mitarbeiter gestützte Managementmethode, die Qualität in den Mittelpunkt stellt und durch Zufriedenstellung der Kunden auf langfristigen Geschäftserfolg sowie auf Nutzen für die Mitglieder der Organisation und für die Gesellschaft zielt. In diesem Sinne verfolgt die Qualitätsoffensive die vier Oberziele der Verbesserung der Produktqualität, der Kunden- und Mitarbeiterorientierung sowie der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Die Einführung von umfassendem Qualitätsmanagement erfolgt in Orientierung am Referenzmodell der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM). Dieses Modell ist zugleich international anerkannt und wurde bereits in vielen Organisationen erfolgreich umgesetzt. Der wesentliche Vorteil liegt in der großen Flexibilität des Modells bei der Anpassung an die Gegebenheiten im Statistischen Bundesamt.

Die Qualitätsoffensive Statistik umfasst derzeit die folgenden Arbeitspakete:

1. Erarbeitung eines Konzeptes für umfassendes Qualitätsmanagement, Projektsteuerung
2. Prozess- und Ergebnisoptimierung
3. Vorschlagwesen
4. Kosten- und Leistungscontrolling
5. Termincontrolling
6. Projektmanagement
7. Korruptionsprävention
8. Fortbildungsrichtlinie
9. Revision der Geschäftsordnung

Projektaufbau

Einrichten einer zentralen Projektstelle bei Gruppe ZA. Die Qualitätsoffensive Statistik betrifft sowohl in der Konzeption als auch bei der Implementierung alle Abteilungen des StBA.

1. Erstellen eines Grobkonzeptes einschließlich der Festlegung von ersten Arbeitspaketen.
2. Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Qualitätssicherungsmaßnahmen.
3. Feinkonzipierung und Festlegung der weiteren Arbeitsschritte.
4. Test in ausgewählten Pilotbereichen
5. Implementierung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung eines Qualitätsmanagements in den Arbeitspaketen; Praxiserprobung in Pilotgruppen

4.2 Gruppe I A: Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung

Projekttitel

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

Nr.: 01IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Wolfgang Klitsch

Telefon: 0611/75- 2502

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Systematische Informationen zum Programm der Bundesstatistik liegen fast ausschließlich in gedruckter Form vor. Bei Anfragen der Bundesregierung oder anderer Stellen zum statistischen Programm sind deshalb äußerst zeitaufwendige Ad-hoc-Auswertungen aus einer Vielzahl von Quellen erforderlich; mitunter muß auf bestimmte Auswertungen und Gesamtdarstellungen verzichtet werden, weil hierfür erst umfangreiche und zeitraubende Abfragen erforderlich wären. Eine systematische DV-gestützte Erfassung von Informationen zu den rund 250 Statistiken würde die Möglichkeit schaffen, viele Anfragen zum statistischen Programm schnell, ohne großen Aufwand und individuell zu beantworten. Ergebnis des Projekts soll eine modular aufgebaute und bei Bedarf erweiterbare Datenbank sein, die schnelle und flexible Auswertungen zum Programm der Bundesstatistik erlaubt. Damit könnten die Informationsgrundlagen zur Weiterentwicklung und Überprüfung des Aufgabenprogramms verbessert und systematische Untersuchungen schneller und mit geringerem Aufwand durchgeführt werden.

Projektaufbau

Das geplante Informationssystem soll zunächst Grundinformationen zu den rund 250 Bundesstatistiken (z.B. Rechtsgrundlagen, erfaßte Tatbestände, Periodizität, Berichtskreis) enthalten und schrittweise um weitere Module (z.B. Verwendungszwecke, Kosten, EU-Bestandteile des Programms) ergänzt werden. Hierzu sind folgende Arbeiten zu leisten:

1. Entwicklung eines Datenbankkonzepts und Spezifikation der Inhalte
2. Systematische Auswertung vorhandener Unterlagen
3. Umschlüsselung auf das neue "Einheitliche Verzeichnis aller Statistiken" (EVAS)
4. Aktualisierung und Ergänzung der Datenbankinhalte im Zusammenhang mit der Neufassung des "Katalogs zum Arbeitsgebiet der Bundesstatistik"
5. Aufbau und Erprobung des Systems.

Da die vorhandenen Informationen unzureichend sind, wird es unumgänglich sein, die erforderlichen Angaben zu den rund 250 Statistiken in einer umfassenden Bestandsaufnahme bei den Fachabteilungen abzufragen. Um Aufwand und Belastung möglichst gering zu halten, soll diese Abfrage in Verbindung mit der Aktualisierung des Katalogs zum Arbeitsgebiet der Bundesstatistik durchgeführt werden.

Projektstatus

Das Projekt ist unterbrochen von I/1999 bis II/2001.

Projekttitel

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

Nr.: 02IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Sabine Köhler

Telefon: 0611/75- 2693

Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Zum Informationsauftrag der amtlichen Statistik gehört es, bedeutsame gesellschaftliche Phänomene wie die Informationsgesellschaft - der ein hoher Stellenwert für Wachstum und Beschäftigung in modernen Volkswirtschaften eingeräumt wird - statistisch abzubilden. Im Gegensatz zu den statistischen Ämtern einiger anderer europäischer Staaten (z.B. Finnlands) existiert bisher in der deutschen amtlichen Statistik kein systematischer und umfassender Ansatz zur statistischen Beschreibung der vielfältigen Facetten der Informationsgesellschaft (u.a. bezogen auf Güter, Preise, technische Ausstattung, Ausbildung und Berufe).

Die Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Abbildung der Informationsgesellschaft sollen untersucht werden, auf der Basis einer Bestandsaufnahme der vorliegenden Daten bestehende Lücken aufgezeigt und Wege zu ihrer Schließung vorgeschlagen werden. Hierbei sollen die bisher gewonnenen Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene ausgewertet und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt erarbeitet werden.

Projektaufbau

1. Definition des Begriffs "Informationsgesellschaft"
2. Analyse des statistischen Datenbedarfs und Konzeption eines statistischen Indikatorensystems zur Beschreibung der Informationsgesellschaft in Deutschland
3. Bestandsaufnahme der vorhandenen Daten
4. Aufzeigen von bestehenden Datenlücken und von Wegen zur ihrer Schließung
5. Vorschläge für eine nutzerorientierte Datenpräsentation (Querschnittsveröffentlichung) und ihre Erstellung in Kooperation mit I C und den betroffenen Fachabteilungen

Projektstatus

Das Projekt ist unterbrochen von IV/1999 bis III/2000.

Projekttitlel

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

Nr.: 03IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Roland Sturm

Telefon: 0611/75- 2580

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Wirtschaftlicher Strukturwandel enthält unterschiedliche Elemente und kann unter verschiedenen Aspekten analysiert werden. Insbesondere die rechtliche und organisatorische Verselbständigung von Teilen des betrieblichen Funktionenbündels bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die derzeitige Erfassung und Darstellung der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik. Untersucht werden sollen die Notwendigkeit sowie Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung des Wandels der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik.

Alternativen zum derzeitigen Vorgehen sollen vor dem Hintergrund der bisherigen Praxis und ihrer Auswirkungen analysiert werden.

Projektaufbau

1. Es sollen die Ziele der Darstellung des Wirtschaftsgeschehens durch die amtliche Statistik erörtert werden.
2. Es soll(en) die derzeitige(n) Darstellungsweise(n) und daraus resultierende Implikationen für ihre Interpretation analysiert werden.
3. Es sollen Alternativen der Darstellung theoretischer Konzepte, Umsetzungsmöglichkeiten und Probleme aufgezeigt werden.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

Nr.: 041A1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Roland Sturm

Telefon: 0611/75- 2580

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Bereich der Wirtschaftsstatistiken wurden die Möglichkeiten, Einzeldaten zu anonymisieren, bislang negativ eingeschätzt. Wissenschaftler bekunden aber auch - und in letzter Zeit verstärkt - Interesse an der Nutzung von Einzelmaterial über Unternehmen und Betriebe.

Die möglichst umfassende Verwendung der vorhandenen Daten muß im Interesse der Statistischen Ämter liegen - sowohl im Hinblick auf das Selbstverständnis der Bundesstatistik gegenüber der Wissenschaft als auch zur optimalen Nutzung der für die Bundesstatistik aufgewandten öffentlichen Mittel. Die Statistischen Ämter wollen daher Wege finden, diese umfassende Verwendung ihrer Daten zu ermöglichen. Die große Bedeutung des Schutzes der Vertraulichkeit der Einzeldaten muß dabei sowohl zum Schutz der Auskunftgebenden, aber auch im Interesse der Statistischen Ämter gewahrt bleiben.

Auch Eurostat fördert Mikrodatenuntersuchungen durch die Wissenschaft. Möglicherweise möchte Eurostat künftig eine großzügigere Datenbereitstellung für Analysezwecke pflegen, als dies bislang durch die Bundesstatistik geschieht.

Projektaufbau

1. Beschreibung von Verfahren zur Nutzung von Einzeldaten einschließlich rechtlicher Beurteilung
2. Vorschläge zu verfahrenstechnischen und organisatorischen Fragen der Datennutzung
 - a) ohne Übermittlung von Einzeldaten,
 - b) mit Übermittlung von Einzeldaten (insbesondere Möglichkeiten der faktischen Anonymisierung)
3. Wenn möglich, Schätzung des Aufwands für die Statistischen Ämter und Vorschläge zur Behandlung von Kostenfragen
4. Empfehlungen zum künftigen Vorgehen der statistischen Ämter bei der Nutzung ihrer Einzeldaten durch die Wissenschaft

Die methodischen Untersuchungen zur faktischen Anonymisierung werden als sehr aufwendig eingeschätzt. Die statistischen Ämter streben daher an, gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ein extern finanziertes Forschungsprojekt anzustoßen, das Verfahren zur faktischen Anonymisierung von Daten über Unternehmen und Betriebe entwickelt.

Siehe Projekt: Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten (011A2000)

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Abgeschlossen durch Endbericht an die Amtsleiterkonferenz 9./10. November 1999. Als letzter Schritt erfolgt die Endbearbeitung einer Arbeitsunterlage für die statistischen Ämter.

Projekttitlel

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Nr.: 01IA1999

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Sabine Köhler

Telefon: 0611/ 75- 2693

Projekttinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Angesichts wachsender Forderungen nach breiterer Nutzung amtlicher Statistiken und nach Kostensenkungen sowie angesichts der Handhabung der statistischen Geheimhaltung in anderen Statistischen Ämtern, insbesondere im internationalen Raum, sollen alternative Ansätze für die statistische Geheimhaltung gefunden werden. Mit ihrer Hilfe soll der Informationsverlust für die Konsumenten reduziert werden, aber gleichzeitig das Schutzinteresse der Befragten/ Betroffenen vor einer Deanonymisierung gewahrt bleiben.

Projektaufbau

1. Überblick über die im Statistischen Bundesamt, in den Statistischen Landesämtern sowie auf europäischer und internationaler Ebene angewandten Verfahren zur primären Geheimhaltung (Fallzahl- und Dominanzregeln)
2. Prüfung alternativer Geheimhaltungsverfahren
3. Empirische Tests für verschiedene Statistiken
4. Bewertung der Ergebnisse und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt
5. Diskussion mit den Statistischen Landesämtern, um einheitliche Verfahren zu finden (z.B. im Ausschluß für Fragen der mathematischen Methodik)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Eine hausinterne Arbeitsgruppe befaßt sich seit Anfang 1998 mit der Thematik. Eine Übersicht der im Statistischen Bundesamt, in den Statistischen Landesämtern und im internationalen Raum üblichen Regeln zur Einhaltung der primären Geheimhaltung wurde erarbeitet. Neue Verfahren wurden dokumentiert und anhand mehrerer Statistiken empirisch getestet. Die Arbeitsgruppe hat die Ergebnisse bewertet und erste Vorschläge für eine Neuregelung im Statistischen Bundesamt erarbeitet.

Projekttitel

Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten

Nr.: 01IA2000

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Roland Sturm

Telefon: 0611/75- 2580

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Wissenschaftler bekunden starkes Interesse am Zugang zu Einzelmaterial über Unternehmen und Betriebe. Nach gängigem Recht setzt die Weitergabe von Einzelmaterial an die Wissenschaft voraus, daß dieses faktisch anonymisiert ist. Im Bereich der Wirtschaftsstatistiken gibt es bisher keine Verfahren, Einzeldaten faktisch zu anonymisieren.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Verfahren zur faktischen Anonymisierung von Einzeldatensätzen über Unternehmen und Betriebe anhand ausgewählter statistischer Erhebungen.

Auch Eurostat fördert Mikrodatenuntersuchungen durch die Wissenschaft.

Projektaufbau

A. Problembeschreibung

1. Darstellung Datenbedarf
2. Beschreibung der Forschungsdefizite wegen fehlender Datengrundlage
3. Beschreibung der Datenbestände der amtlichen Statistik
4. Darstellung der bestehenden Zugangsmöglichkeiten und -beschränkungen der Wissenschaft zu diesen Daten
5. Darstellung bestehender Grundlagenforschung und fehlender Anwendungsfälle der Methoden

B. Faktische Anonymisierung

1. Klärung der Begriffe
 - a) Unterschiede zu Haushalts- und Personendaten
 - b) Notwendigkeit der Einbeziehung komplexer Methoden
2. Operationalisierung des unverhältnismäßig großen Aufwands
3. Empirische Überprüfung: Beschreibung der ausgewählten Erhebungen
4. Ableitung konkreter Verfahrensregeln

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.3 Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

Projekttitlel

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten

Nr.: 07IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/75- 2698

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Erarbeitung fachlich-konzeptioneller Vorschläge zur Durchführung der Plausibilisierung statistischer Daten. Ziel ist es, den Fachabteilungen unter Berücksichtigung neuer Techniken die Anlage effizienter Plausibilitätsprüfungen zu erleichtern.

Projektaufbau

1. Bestandsaufnahme
2. Entwurf für ein fachliches Konzepts als Arbeitsgrundlage für eine Bund-Länder-Projektgruppe
3. Im Rahmen der unter 2. genannten Projektgruppe Überarbeitung des fachlichen Konzepts
4. Spezifikation von fachlichen Anforderungen an die dv-technische Unterstützung einer zukünftigen Plausibilisierung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Eine Bund-Länder-Projektgruppe "PL-Konzept" hat eine Projektskizze verabschiedet und eine umfangreiche Bestandsaufnahme über die bestehende PL-Praxis abgeschlossen.

- Die Projektgruppe hat darüber hinaus den Rahmen, die Ziele und Grundlagen eines fachlichen PL- Konzepts erarbeitet.
- Zur Zeit werden die Grundzüge einer zukünftigen Plausibilisierung entwickelt.

Projekttitel

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

Nr.: 10IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ein Pretest sollte keine isolierte Technik sein, der in einer Phase der Fragebogenentwicklung eingesetzt wird, sondern vielmehr ein fortlaufender Prozeß, in dem aufeinander aufbauend verschiedene Verfahren eingesetzt werden, um Erhebungspapiere zu testen und zu verbessern (Multi-Method-Pretest). Da der Erkenntniswert der einzelnen Verfahren differiert, sollte ihr Einsatz sinnvoll kombiniert werden. Zudem gibt es keine Pretestmethode, die in allen Problembereichen zufriedenstellend arbeitet. Andererseits gibt es auch Fragenkomplexe, die nicht ausführlich getestet werden müssen, wie z.B. die demographischen Fragen bei Bevölkerungsumfragen, die zu Standardinstrumenten entwickelt worden sind. Mit diesem Projekt sollen Empfehlungen für die sinnvolle Kombination von Pretestverfahren gegeben werden.

Projektaufbau

1. Aufarbeitung des internationalen Forschungsstandes
2. Praxistests verschiedener Verfahren
3. Vorschläge für den Aufbau von Multi-Method-Pretests in der amtlichen Statistik

Projektstatus

Das Projekt ist unterbrochen von I/1999 bis IV/2000.

Projekttitlel

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Nr.: 11B1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projektlnhalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten mit Themenschwerpunkt Erwerbstätigkeit und Einkommen, mit der getestet werden soll, ob sich das Instrument dazu eignet, die Auswirkungen der Einführung des Binnenmarktes auf die ökonomische Situation der Haushalte in der Europäischen Union beobachten zu können.

Darüber hinaus wird die Operationalisierung einer Längsschnitterhebung im föderalen Aufbau der deutschen amtlichen Statistik erprobt, und es werden Erfahrungen mit Längsschnittdaten gesammelt.

Projektaufbau

Dreiwellige Panelerhebung bei ca. 5 000 privaten Haushalten im Jahresturnus beginnend 1994.

Erhebungsinstrumente: Haushaltsregister, Haushaltsfragebogen und Personenfragebogen für alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre oder älter sind.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Datenerhebung für alle drei Wellen abgeschlossen, z. Zt. Datenaufbereitung Welle 3, Datenauswertung und Datenvalidierung Welle 1-3

Projekttitel

**Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)**

Nr.: 12IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Daten des vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erhobenen SOEP sollen in das Europäische Haushaltspanel integriert werden, da sich die deutsche amtliche Statistik nicht selbst an der Fortführung der Erhebung beteiligt. Es ist daher zu prüfen, ob es möglich ist, durch Output-Harmonisierung Daten einer ähnlichen Erhebung so zu konvertieren, dass sie in das input-harmonisierte Europäische Haushaltspanel integriert werden können.

Projektaufbau

1. Überprüfung des vom DIW erarbeiteten Konvertierungsplans
2. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 3 an den von der deutschen amtlichen Statistik erhobenen Daten der Wellen 1 - 3 des Europäischen Haushaltspanels
3. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 9 an externen Quellen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Daten für die Wellen 1- 4 werden simuliert, gewichtet, imputiert und typisiert. Simulationsergebnisse für Welle 1 zur Abbildung des Erwerbsstatus wurden validiert.

Projekttitel

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Nr.: 16IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Datenerhebung in einzelnen Statistiken wird zunehmend nicht mehr nur nach einer Erhebungsmethode durchgeführt, sondern es findet ein Mix verschiedener Erhebungsmodi statt, der zum Teil - wie beispielsweise im Mikrozensus - sogar rechtlich festgeschrieben ist. So sind Mischformen aus schriftlicher Befragung und Berichterstattung mit Interviewern, computergestützter telefonischer Befragung oder der Lieferung der Daten auf elektronischen Datenträgern, über Telefax oder via Internet, denkbar. Mit diesem Projekt sollen Vorschläge für die optimale Kombination verschiedener Erhebungswege gemacht werden. Die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen innerhalb und außerhalb der amtlichen Statistik sollen dazu zusammengetragen und ausgewertet werden, um Empfehlungen für den weiteren Einsatz dieser Form der Datenerhebung zu geben.

Projektaufbau

1. Überblick über die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen
2. Systematische Untersuchung weiterer Einsatzmöglichkeiten in der amtlichen Statistik
3. Empfehlungen für den Einsatz von Mixed-Mode-Erhebungen

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)

Nr.: 19IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsarbeiten zur Optimierung schriftlicher Befragungen durchgeführt worden, die überwiegend auf der "Total design method" von Dillman aufbauen und diese weiterentwickeln. Um diese Forschungsergebnisse für die amtliche Statistik zu nutzen, sollen sie ausgewertet und die Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auf die amtliche Statistik untersucht werden.

Projektaufbau

1. Analyse des Vorgehens bei postalischen Befragungen in der Bundesstatistik.
2. Herausarbeitung von Forschungsergebnissen aus der "Total design method", die auf die Bundesstatistik übertragen werden können.
3. Erprobung von Empfehlungen in Testerhebungen.
4. Umsetzung der Vorschläge in ausgewählten Statistikbereichen.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitle

Test von Standardsoftware für elektronische Fragebogen

Nr.: 22IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/75- 2698

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Leistungsfähige Standardsoftware für elektronische Fragebogen kann insbesondere durch den unmittelbaren Einsatz bei Befragten den Plausibilisierungsaufwand erheblich reduzieren. Zur Zeit wird im Statistischen Bundesamt für die Datenerfassung bei Haushalten die Software Blaise eingesetzt. Hierfür müssen elektronische Fragebögen durch die Eingabe von Quellcode erstellt werden.

Ziel dieses Projekts ist es herauszufinden, ob es anwenderfreundlichere oder kostengünstigere Software für die Erstellung von elektronischen Fragebogen gibt, wobei die hohe Leistungsfähigkeit von Blaise auch von Konkurrenzprodukten, wie etwa SPSS DATA ENTRY, erreicht werden muss.

Projektaufbau

1. Gewinnung von Informationen über entsprechende Standardsoftware
2. Vergleich verschiedener Produkte anhand von Produktbeschreibungen
3. Test ausgewählter Standardsoftware im Hinblick auf ihre Anwenderfreundlichkeit und ihr Leistungsvermögen und Empfehlungen für die Nutzung in der amtlichen Statistik

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

Nr.: 23IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Fragebogen ist nach wie vor eines der schwächsten Elemente im Prozeß der Datenerhebung. Unter Nutzung von Forschungsergebnissen aus der Kognitionspsychologie sind erste Techniken entwickelt worden, die den Test von Erhebungsunterlagen verbessern. Um den Fragebogentest effektiver zu gestalten, gilt es, die vorhandenen Techniken, z.B. Probing-Verfahren, Confidence-Rating, Think-Aloud-Technik oder Paraphrasing zu perfektionieren, neue Verfahren zu entwickeln und für den Einsatz in der amtlichen Statistik zu optimieren. Weiterhin müßten Strategien für eine effektive Umsetzung vorgeschlagen werden.

Projektaufbau

1. Test von Pretesttechniken mit dem Ziel, Stärken und Schwachstellen herauszufinden.
2. Entwicklung von Verfahren für den Einsatz in der amtlichen Statistik.
3. Praxistest dieser Verfahren.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich

Nr.: 01IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Bernd Schmidt

Telefon: 0611/ 75- 2632

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes, mit dem die Datenanforderungen der EU aus der Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich ohne zusätzliche Primärerhebungen unter Nutzung des Unternehmensregisters und administrativer Datenquellen erfüllt werden können.

Anmerkung: Das Projekt ist die Fortführung des unter dem Titel "Machbarkeitsstudie über eine registergestützte Umsetzung der EU-Unternehmensstatistik" begonnenen und im Forschungs- und Entwicklungsplan 1999 beschriebenen Projekts.

Projektaufbau

1. Vorbereitung (Entwurf) einer Rechtsgrundlage für die Übermittlung von Einzeldaten von den dateiführenden Stellen an die Statistischen Ämter
2. Durchführung von Testauswertungen mit Daten der Länderfinanzverwaltungen und der Bundesanstalt für Arbeit
3. Fachkonzept für das Datenmanagement:
 - Entwicklung eines Statistikleitdateisystems aus dem Unternehmensregister und den Verwaltungsdateien (Fachkonzept für die Datenhaltung)
 - Entwicklung eines Datentransfermodells
 - Entwicklung der Schnittstelle Datenhaltung/Datenaufbereitung/Datenauswertung
4. Fachkonzept für die Datenaufbereitung und Datenauswertung:
 - Datenaufbereitung (Fachkonzept für Datenplausibilisierung, Datenaggregation, Datenimputation)
 - Datenauswertung (Auswertungsprogramm, Hochrechnung, Tabellenprogramm)
5. IT-Realisierung:
 - Entwicklung einer IT-Applikation für die Datenaufbereitung
 - Entwicklung einer IT-Applikation für die Datenauswertung
6. Durchführung eines Praxistests:
 - Test der Fachkonzepte
 - Test der technischen Abläufe

Grundvoraussetzung für die Projektrealisierbarkeit ist die Existenz eines funktionsfähigen Unternehmensregisters.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

- Aktueller Stand:
- Vorbereitung von Testauswertungen mit Daten der Länderfinanzverwaltungen und der Bundesanstalt für Arbeit
 - Entwicklung eines Gesetzentwurfs für die Datenübermittlung von den registerführenden Stellen an die Statistischen Ämter

Projekttitlel

Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten

Nr.: 02IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/ 75- 2698

Projekinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Erstellung von Fragebogen und Spezifikation von Plausibilitätskontrollen zählen zu den Prozessen mit größtem Einfluss auf die Qualität statistischer Ergebnisse und den Ressourcenverbrauch. Fachliche Gruppen erstellen zur Zeit Fragebogen und spezifizieren PL-Kontrollen überwiegend mit Text-Editoren in ihren eigenen Verzeichnisse. Diese DV-technische Unterstützung ermöglicht keine Auswertung von PL-Spezifikationen, und den fachlichen Gruppen ist darüber hinaus auch nicht bekannt, ob bestimmte Meta-Daten bereits in einer anderen Gruppe vorliegen. Der fehlende Rückgriff auf die Meta-Daten anderer Statistiken kann dazu führen, dass gleiche Sachverhalte auf unterschiedliche Weise abgefragt werden. Dadurch entsteht ein unnötiger Aufwand bei Befragten, bei der Fragebogenerstellung und bei der DV-technischen Umsetzung, und die Vergleichbarkeit von Ergebnissen wird beeinträchtigt.

Erhebungsmerkmale und Datenfelder sowie Fragen und Antworten bilden eine Einheit. Wären sie in einer Datenbank abgelegt, könnten mit ihnen elektronische Fragebogen generiert und sie für die Spezifikation von Plausibilitätskontrollen genutzt werden. Mit Hilfe einer Datenbank könnten PL-Spezifikationen analysiert werden, um PL-Planungen durch Kennzahlen besser zu unterstützen. Für eine solche Datenbank soll ein fachliches Konzept erarbeitet werden.

Projektaufbau

1. Auswertung der Erfahrungen anderer nationaler statistischer Ämter
2. Beschreibung der fachlichen Anforderungen an eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen
3. Entwicklung eines Prototyps
4. Evaluierung der fachlichen Anforderungen und Empfehlungen zur Umsetzung

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

Nr.: 03IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/ 75- 2698

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Forderungen nach Entlastung der Befragten und Knappheit der Ressourcen förderten in anderen nationalen statistischen Ämtern die Entwicklung von integrierten Befragungssystemen, die mit harmonisierten Fragebogen in Blaise umgesetzt wurden.

Im Rahmen des Projekts sollen methodische, technische und organisatorische Anforderungen an Entwicklung und Einsatz von harmonisierten Fragebogen geklärt und in einem Leitfaden für die Fragebogenentwicklung dokumentiert werden.

Projektaufbau

1. Darstellung der Konzepte und des Einsatzes von harmonisierten Fragebogen in anderen nationalen statistischen Ämtern
2. Klärung DV-technischer Fragestellungen, wie z.B. Hardware-Anforderungen und Eignung von Blaise
3. Entwicklung eines Leitfadens für die Entwicklung und den Einsatz eines harmonisierten Fragebogens mit Blaise

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren

Nr.: 01IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/75- 2698

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Plausibilisierung statistischer Daten zählt zu den arbeitsintensivsten Prozessen bei der Durchführung einer Bundesstatistik. Die amtliche Statistik setzt gegenwärtig überwiegend statische Verfahren für die Korrektur statistischer Daten ein. Darüber hinaus stehen hierfür auch statistische Verfahren zur Verfügung, die vorhandene Strukturen in statistischen Daten möglichst wenig beeinträchtigen und den Plausibilisierungsaufwand u.U. reduzieren. Allerdings weisen diese Verfahren eine unterschiedliche Güte auf und besitzen bei bestimmten Datenkonstellationen Schwächen.

Ziele dieses Projekts sind:

- Erfahrungen über die Einsatzmöglichkeiten von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren bei einer dezentralen Aufbereitung, großen Erhebungsumfängen und hohen Anforderungen an die Datenqualität zu sammeln und
- einen Einblick in die Nutzbarkeit von statistischer Standardsoftware zu gewinnen.

Projektaufbau

1. Darstellung der Grundlagen statistischer Korrektur- und Imputationsverfahren
2. Spezifikation von fachlichen Anforderungen an statistische Korrektur- und Imputationsverfahren und Entwicklung eines Testumfeldes
3. Sichtung und Auswahl von statistischer Standardsoftware für den Test von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren
4. Test der Verfahren
5. Übernahme der Projektergebnisse in die Methodensammlung eines fachlichen PL-Konzepts

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Vermögensverteilung der privaten Haushalte

Nr.: 02IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und das Statistische Bundesamt planen eine Forschungs-kooperation zur Darstellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte. Dabei stehen zwei Themenkreise im Vordergrund:

- die Erfassung der Vermögenswerte in gesamtwirtschaftlicher Sicht und deren Fortschreibung im Sinne von Vermögensbildung und Finanzierung;
- die Verteilung des Vermögens in mikroökonomischer Betrachtung nach sozioökonomischen Gruppen privater Haushalte.

Ziel dieser Forschungs-kooperation ist es, für Deutschland ein empirisches Modell für eine konsistente Darstellung von Niveau und Verteilung des Vermögens privater Haushalte zu entwickeln. Aggregierte Daten zu den einzelnen Vermögenskomponenten, die auf gesamtwirtschaftlicher Ebene in verschiedenen Rechenwerken vorliegen, sollen mit Mikro-Daten für private Haushalte zusammengeführt werden, die aus Stichproben oder Totalerfassungen stammen, z.B. Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Mikrozensus (MZ), Einkommensteuerstatistik.

Projektaufbau

1. Erstellung eines schwach aggregierten Datensatzes auf Basis der EVS 93.
2. Erweiterung und Umgewichtung der Datensätze hinsichtlich der nicht oder zu schwach repräsentierten Gruppen; Integration zusätzlicher synthetischer Datensätze; hier kann maßgeblich auf die Vorarbeiten aus der Studie zum Immobilienvermögen 1995 zurückgegriffen werden.
3. Prüfung des Zusammenhangs zwischen der Geldvermögensrechnung der Bundesbank und der Erfassung des Geldvermögens in der EVS.
4. Versuch einer modellmäßigen Integration des Geldvermögens in den Mikrodatsatz.
5. Darstellung und Dokumentation der Methoden und Datenquellen.
6. Fortschreibung des Datensatzes auf 1998; Einarbeitung der Niveau- und Strukturinformationen der EVS 98.
7. Prüfung realisierbarer Erweiterungen.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitle

Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen

Nr.: 03IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Weiterentwicklung der Haushaltsstichproben der amtlichen Statistik zu einem alle Stichproben umfassenden Gesamtsystem,

- das den Datenbedarf des Bundes und den Datenbedarf der Länder befriedigt,
- das den europäischen Datenbedarf befriedigt,
- das multi-thematische Informationen im Quer- und im Längsschnitt bereitstellt,
- mit dem Informationen aus Haushaltsstatistiken so dargestellt werden können, dass viele Facetten der sozio-ökonomischen Gegebenheiten differenziert abgebildet werden.

Projektaufbau

Für das Projekt wurde eine Ad-hoc-Bund-Länder-Arbeitsgruppe gegründet. In Unterarbeitsgruppen werden folgende Themen behandelt:

1. Aufbau eines Access Panels
2. Übergang zu einer jährlichen Haushaltsbudgeterhebung
3. Zukünftige rechtliche Regelungen der Haushaltsstichproben
4. Harmonisierung der Erhebungsmerkmale

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Grundkonzept liegt vor

Projekttitel

Zeitbudgeterhebung 2001

Nr.: 04IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Durchführung einer Erhebung zur Zeitverwendung, um aktuelle Daten beispielsweise zur unbezahlten Arbeit, ehrenamtlichen Tätigkeiten, Verkehr und Transport, Arbeitsteilung im Haushalt, Freizeit, Zeitverwendung von Kindern, Jugendlichen oder anderer Zielgruppen zu erhalten. Weiterhin sollen vergleichbare Daten zur Zeitbudgeterhebung 1991/92 bereitgestellt sowie eine Vergleichbarkeit mit den anderen europaweit durchgeführten Erhebungen zur Zeitverwendung hergestellt werden.

Projektaufbau

1. Erstellung der Erhebungsunterlagen
2. Programmierung der Datenerfassung und PL
3. Durchführung der Erhebung
4. Datenanalyse

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitel

Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern

Nr.: 05IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Erlend Holz

Telefon: 0611/ 75- 3897

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergebenes Projekt, mit dem auf Grundlage der Zeitbudgeterhebung (ZBE) 1991/92 und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 1993 Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern für die Bereiche "Bildung, Unterhaltung und Freizeit" in verschiedenen Familientypen berechnet werden.

Projektaufbau

Die von der EVS erfaßten Bereiche werden entsprechenden Aktivitäten der ZBE zugeordnet und die Ausgaben anhand der Nutzung bzw. der Nutzungszeiten auf Kinder und Eltern verteilt. Die EVS-Daten sollen für die Auswertungen mit SPSS modifiziert werden.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Vorarbeiten wurden durchgeführt

Projekttitel

Monetäre Bewertung der Kinderbetreuung in Familien

Nr.: 06IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Erlend Holz

Telefon: 0611/ 75- 3897

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergebenen Projekt wird der Geldwert von Kinderbetreuung und -erziehung ermittelt. Die Auswertung erfolgt vor allem auf Grundlage der Zeitbudgeterhebung (ZBE) 1991/92, der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) sowie aktuellen Gehaltsdaten. Es werden verschiedene Familientypen und familiäre Situationen berücksichtigt.

Projektaufbau

Die ZBE wird nach verschiedenen Varianten von Kinderbetreuung und -erziehung ausgewertet: als Haupttätigkeit, als gleichzeitige Aktivität sowie als mit Kindern verbrachte Zeit. Der jeweilige Zeiteinsatz wird mit aktuellen Gehaltsdaten bewertet. In Kombination mit den aus der EVS ermittelten Aufwendungen soll auch der monetäre Gesamtaufwand in Haushalten mit Kindern bestimmt werden. Die Ergebnisse werden dem BMFSFJ in Form eines kommentierten Endberichts zur Verfügung gestellt.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Erste Auswertungen wurden durchgeführt

Projekttitel

Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Vereinheitlichung von Erhebungsbögen"

Nr.: 07IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Felix Gertkemper

Telefon: 0611/ 75- 3780

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Bei dezentralen Bundesstatistiken liegt die Verantwortung für die Erhebungsbogengestaltung grundsätzlich bei den statistischen Ämtern der Länder. Dies führt derzeit dazu, dass die Erhebungsunterlagen häufig kein einheitliches Erscheinungsbild haben und sich zum Teil in den einzelnen Erhebungen vollkommen unterscheiden. Neben dem uneinheitlichen Erscheinungsbild der amtlichen Statistik und unnötigen Mehrkosten durch Mehrfacharbeit kann die Erhebungsbogengestaltung auch einen Einfluß auf die Datenqualität haben.

Mit Beschluß der ALK vom 9./10.11.1999 wurde der Auftrag erteilt, im ersten Halbjahr 2000 eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe einzurichten, die Vorschläge zur weiteren Standardisierung von Erhebungsbögen erarbeiten soll. Neben der Erarbeitung von Standardlayoutvorgaben sollen Werkzeuge zur PC-gestützten Erhebungsbogengestaltung entwickelt sowie ein effizienter Arbeitsschnitt zwischen Bund und Ländern gefunden werden.

Anmerkung: Das Projekt ist die Fortführung des im Forschungs- und Entwicklungsplan 1999 beschriebenen Projekts "Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik" (Nr. 06IB1999). Erste Arbeitsergebnisse aus diesem Projekt liegen bereits vor.

Projektaufbau

Da sich die Arbeitsgruppe noch nicht konstituiert hat, steht das Arbeitsprogramm noch nicht fest.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)

Nr.: 08IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Beim Europäischen Haushaltspanel wurde in drei EU-Mitgliedstaaten von der Inputharmonisierung mit weitestgehender Vergleichbarkeit der Fragebogen und statistischen Routinen zur Ex-post-Harmonisierung übergegangen, indem drei nationale Teilstichproben nicht weiterverfolgt sondern diese durch bereits bestehende nationale Panels ersetzt wurden. Das CHINTEX Projekt beschäftigt sich mit der Frage, ob standardisierte, zentralisierte Erhebungsinstrumente für harmonisierte und vergleichbare Ergebnisse notwendig sind, oder ob solche Ergebnisse auch durch Ex-post-Harmonisierung erreicht werden können, indem unabhängige nationale Datenquellen im Hinblick auf gemeinsame Konzepte, Definitionen, Erhebungsfragen etc. konvertiert werden. Die ungewöhnliche Datensituation beim Europäischen Haushaltspanel mit drei parallelen Panels ermöglicht die Beantwortung dieser Frage. Darüber hinaus wird wichtigen Hypothesen zur Qualität von Paneldaten nachgegangen, die von grundsätzlichem Interesse für an Erhebungsmethoden interessierte Statistiker sind.

Projektaufbau

Das Projekt ist in sieben inhaltliche und drei projektübergreifende "Workpackages" untergliedert. Die inhaltlichen Workpackages werden großteils parallel bearbeitet. In der nachfolgenden Gliederung sind diese Workpackages bezeichnet:

1. Assessment of Attained Level of Harmonisation (Federführung StBA)
2. Non-trivial Conversions and their Methodology (Federführung StBA)
3. Imputation and Weighting Homogenisation (Federführung CEPS/Luxemburg)
4. Non-response (Federführung ISER/University of Essex)
5. Quality of Income Data (Federführung Prof. Rendtel, Universität Frankfurt/M)
6. Panel Effects (Federführung Prof. Rendtel, Universität Frankfurt/M)
7. Imputation (Federführung DIW)

Die drei projektübergreifenden Workpackages heißen "Assessment and Evaluation", "Dissemination and Exploitation" und "Project Management".

Die Projektkoordinierung wird vom StBA wahrgenommen.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste

Projekttitel

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

Nr.: 01IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Doris Stärk-Rötters

Telefon: 0611/75- 2256

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Neukonzeption von Inhalt und Form elektronischer Produkte;
Entwicklung eines Entscheidungsmodells zur Angebotssegmentierung

- Online-Produkte
(Internet, Datenbanken)
- Offline-Produkte
(CD-Roms, Disketten)

Entwicklung von Standardsoftware für Offline-Produkte

Projektaufbau

1. Analyse der Nutzung des bisherigen Angebots
2. Ermittlung des Nutzerbedarfs
3. Konzeption neuer Angebote (off- und online)
4. Kostenabschätzungen
5. Entscheidungsvorlagen für alternative Produktionswege (Eigenproduktion, Kooperationsprojekte)

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Erstellung von Grafikrichtlinien

Nr.: 03IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Thomas Riede

Telefon: 0611/75- 2382

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Einheitliche Gestaltung von Grafiken in Veröffentlichungen des StBA in Abstimmung mit den StLÄ, Hilfestellung für die Fachabteilungen, die für verschiedene Veröffentlichungen selbst dezentral Grafiken erstellen.

Projektaufbau

1. Abstimmung mit den StLÄ im Arbeitskreis Produkte, Dienstleistungen und Vermarktung
2. Erstellung der Richtlinien im Bereich Grafik und Design
3. Bekanntmachung in den Fachabteilungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Ursprünglicher Projektbeginn verschoben

Projekttitel

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Nr.: 04IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Thomas Riede

Telefon: 0611/75- 2382

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Einheitliche Gestaltung des Auftretens nach innen und außen (z.B. Briefköpfe, Kurzmitteilungen, Faxformular etc.)
Ziel: einheitliches Auftreten des StBA nach außen; Erhöhung des Wiedererkennungswertes.

Projektaufbau

Ausgehend von einer Ist-Analyse erfolgt die Festlegung der Kommunikationsstrategie des StBA, darauf aufbauend die Grundelemente der visuellen Kommunikation. Nach der Erstellung der entsprechenden Manuals schließt sich die sukzessive Einführung in den verschiedenen Anwendungsbereichen an.

1. Definition von Projektziel, -gegenstand und -zeitplan
2. Ausschreibung der zentralen Schritte
3. Ist-Analyse (Erscheinungsbild; Fremd- und Selbstbild)
4. Festlegung der Kommunikationsstrategie
5. Gestaltungskonzeption
6. Erstellung der Manuals
7. Einführung / Umsetzung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Ausschreibung wird vom Beschaffungsamt des Bundesministerium des Innern durchgeführt

Projekttitlel

Modernisierung der Auskunftsdienste

Nr.: 06IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Thomas Riede

Telefon: 0611/75- 2382

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Einsatz moderner Informationstechnologie in den Auskunftsdiensten;
Rationalisierung der Arbeitsabläufe; Qualifikationsanforderungen/Mitarbeiterschulung;
Verbesserung der Qualität und Schnelligkeit der Ergebnisbereitstellung.

Projektaufbau

1. Analyse der derzeitigen Abläufe
2. Evaluierung einschlägiger Softwareprodukte (Bürokommunikationssysteme) und technischer Geräte
3. Planung neuer Abläufe und Mitarbeiterschulung

Projektstatus

Das Projekt ist unterbrochen von I/1999 bis I/2000.

Projekttitel

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

Nr.: 07IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Thomas Riede

Telefon: 0611/75- 2382

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In verschiedenen Veröffentlichungen, etwa dem "Blickpunkt", sollen kartographische Darstellungen von Informationen regionale Strukturen verdeutlichen: erhöhte Lesefreundlichkeit durch Übersichtlichkeit, Information "springt ins Auge".

Projektaufbau

1. Abstimmung von Grafikrichtlinien mit den Statistischen Ämtern der Länder im Arbeitskreis Produkte, Dienstleistungen und Vermarktung
2. Anwendung der Grafikrichtlinien auf kartographische Darstellungen
3. Anschaffung eines geeigneten Kartenprogrammes
4. Aufnahme von kartographischen Darstellungen in verschiedene Veröffentlichungen

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsoffensive (vormals: Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens - IVW2)

Nr.: 08IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Peter Knoche

Telefon: 0611/75- 2809

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel ist die Modernisierung des Veröffentlichungssystems durch eine effizientere und beschleunigte Erstellung der vorhandenen Produkte und die Förderung einer zukunfts- und nutzerorientierten Weiterentwicklung der Produktpalette.

Anhand einzelner teilweise voneinander unabhängiger, teilweise miteinander verbundener Module, sollen im Rahmen der "Qualitätsoffensive Statistik" kontinuierlichen Verbesserungen beim Herstellungsprozess der Veröffentlichungen erzielt werden. Dabei muß bei den einzelnen Modulen die Integrationsfähigkeit in das Gesamtsystem der Verbreitung statistischer Informationen ebenso beachtet werden wie die Einbettung in die Entwicklung der Informationstechnologien im Statistischen Bundesamt.

Projektaufbau

Modulares System

Als Gliederung sind einige wichtige Module aufgelistet.

1. Erstellung des Textteils von "Wirtschaft und Statistik" mit einer neu einzuführenden Layout-Software
2. Erstellung des Tabellenteils von "Wirtschaft und Statistik" durch eine automatisierte Übernahme von Daten aus STATIS-BUND und Veröffentlichung im Excel-Format
3. Einführung eines strukturierten Dokumentformates für Veröffentlichungen

Die Veröffentlichungen basieren derzeit auf einer Vielzahl von Programmen und Datenformaten. Durch externe Beratung soll ein einheitliches Datenformat für strukturierte Daten (Dokumente mit Auszeichnungen für Formatierungen) eingeführt werden

4. Informationsmodul

Unerlässlich für eine Steigerung der Effizienz des Veröffentlichungsprozesses ist die regelmäßige Information aller Beteiligten.

Dazu werden geeignete Maßnahmen konzipiert und umgesetzt.

5. Entwicklung von redaktionellen Richtlinien für Veröffentlichungen auf CD-ROM

Statistische Ergebnisse werden zunehmend auch auf CD-ROM veröffentlicht. Im Interesse einer einheitlicheren Gestaltung und Nutzung sollen in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen Richtlinien ausgearbeitet werden

6. Bereitstellung von Publikationen im Internet

In das Internetangebot des SIBA soll ein Bereich für den kommerziellen Vertrieb von Publikationen integriert werden

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Abstimmung der modifizierten Projektkonzeption und der Terminplanung mit der Amtsleitung

Projekttitle

Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank

Nr.: 09IC1997

Organisation

Gruppe: IC

Ansprechpartner /in: Hartmut Rahm

Telefon: 0611/75- 2426

Projektinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Grundsatzfragen und methodische Arbeiten zu den fachlichen Inhalten von Genesis.
Koordinierung und Bereitstellung der Metadaten zu Erhebungen und Merkmalen.
Beratung der Fachabteilungen bei der Strukturierung des Datenangebotes für die interne und externe Nutzung.

Projektaufbau

1. Allgemeine Pilotphase
2. Bereitstellung eines Grundbestandes an Statistiken in Genesis
3. Internet-Zugang zu ausgewählten Datenbeständen aus allen wichtigen Statistiken in Genesis
4. Bereitstellung der Datenbasis für Tabellen in Querschnittsveröffentlichungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Pilotphase abgeschlossen, z.Z. erfolgt die Festlegung des Datenangebotes in Genesis für die einzelnen Statistiken.

4.5 Gruppe I D: Presse, Mediendienste, Bibliothek

Projekttitel

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

Nr.: 01ID1999

Organisation

Gruppe: ID

Ansprechpartner /in: Dr. Thomas Helmcke

Telefon: 0611/ 75- 2757

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Erweiterung des SISIS-Einsatzes
- Verbesserung der SISIS-Zugangsmöglichkeiten für Bibliotheksnutzer
- Übergang auf neuere Versionen einzelner SISIS-Komponenten

Projektaufbau

- Übergang auf neuere Versionen der SISIS-Komponenten
- Einrichtung von SISIS unter WINDOWS NT
- Einbindung des OPAC (Online Public Access Catalog = Öffentlicher Online-Nutzerkatalog) in das Hausnetz
- Einrichtung eines Internet-Zugriffs auf den OPAC
- Weitere Nachbearbeitung konvertierter Daten in SISIS
- Prüfung der SISIS-Verwendbarkeit für die Zeitschriftenverwaltung und ggf. entsprechende Implementierung
- Anschluß der Zweigstelle Bonn im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung mit dem BMI

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: - Umstellung auf das Hausnetz 12/99
- Arbeitsgruppe für Koordinierung der STBA- und BMI-Bibliothek hat die Arbeit aufgenommen (11/99)

4.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden

Projekttitle

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale

Nr.: 03IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth

Telefon: 0611/75- 2226

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Bei einer gebundenen Stichprobenauswahl werden zunächst mehrere unabhängige Zufallsstichproben für eine Stichprobenerhebung gezogen, mit diesen Schattenaufbereitungen für ausgewählte Merkmale durchgeführt und dann diejenige Stichprobe für die Erhebung eingesetzt, die bei der Schattenaufbereitung für diese Merkmale die besten Ergebnisse geliefert hat.

Durch das Projekt sollen grundsätzliche Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen gebundener Stichprobenauswahlen auf die Ergebnisse repräsentativer Erhebungen gewonnen werden. Insbesondere sollen Informationen bezüglich der Auswirkungen der gebundenen Stichprobenauswahl auf die bei der gebundenen Auswahl nicht berücksichtigten Merkmale gewonnen werden.

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Kriteriums für die Auswahl der besten Stichprobe.
2. Simulationsstudien zur Überprüfung der Wirkungsweise der gebundenen Auswahl auf die Ergebnisse
 - der Merkmale, die zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden,
 - der Merkmale, die nicht zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden.
3. Bewertung der Ergebnisse.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

Nr.: 06IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Wolf Bihler

Telefon: 0611/75- 2887

Projektinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Anwendung von Replikations- bzw. Resamplingverfahren (Bootstrap, Jack-Knife, ...) bei der Präzisionsschätzung für Ergebnisse komplexer Stichproben am Beispiel amtlicher Stichproben.

Erwartet wird bei komplexen Stichproben eine merkliche Verbesserung der Schätzung der Präzision der Ergebnisse und zwar i.a. in Richtung kleinerer Zufallsfehler. Die Anwendung der üblichen konventionellen Schätzverfahren führt nämlich in der Regel bei komplexen Auswahlverfahren zu einer Überschätzung des Zufallsfehlers, da nicht alle stichprobenmethodischen Komponenten (wie z.B. die Anordnung von Auswahleinheiten vor einer systematischen Auswahl) bei der Varianzschätzung berücksichtigt werden können.

Projektaufbau

Studium der Literatur bzgl. Bootstrap-, Jack-Knife und weiterer Replikations- bzw. Resamplingverfahren.

Übertragung der theoretischen Ansätze auf praktische Anwendungsfälle, wie z.B. Mikrozensus.

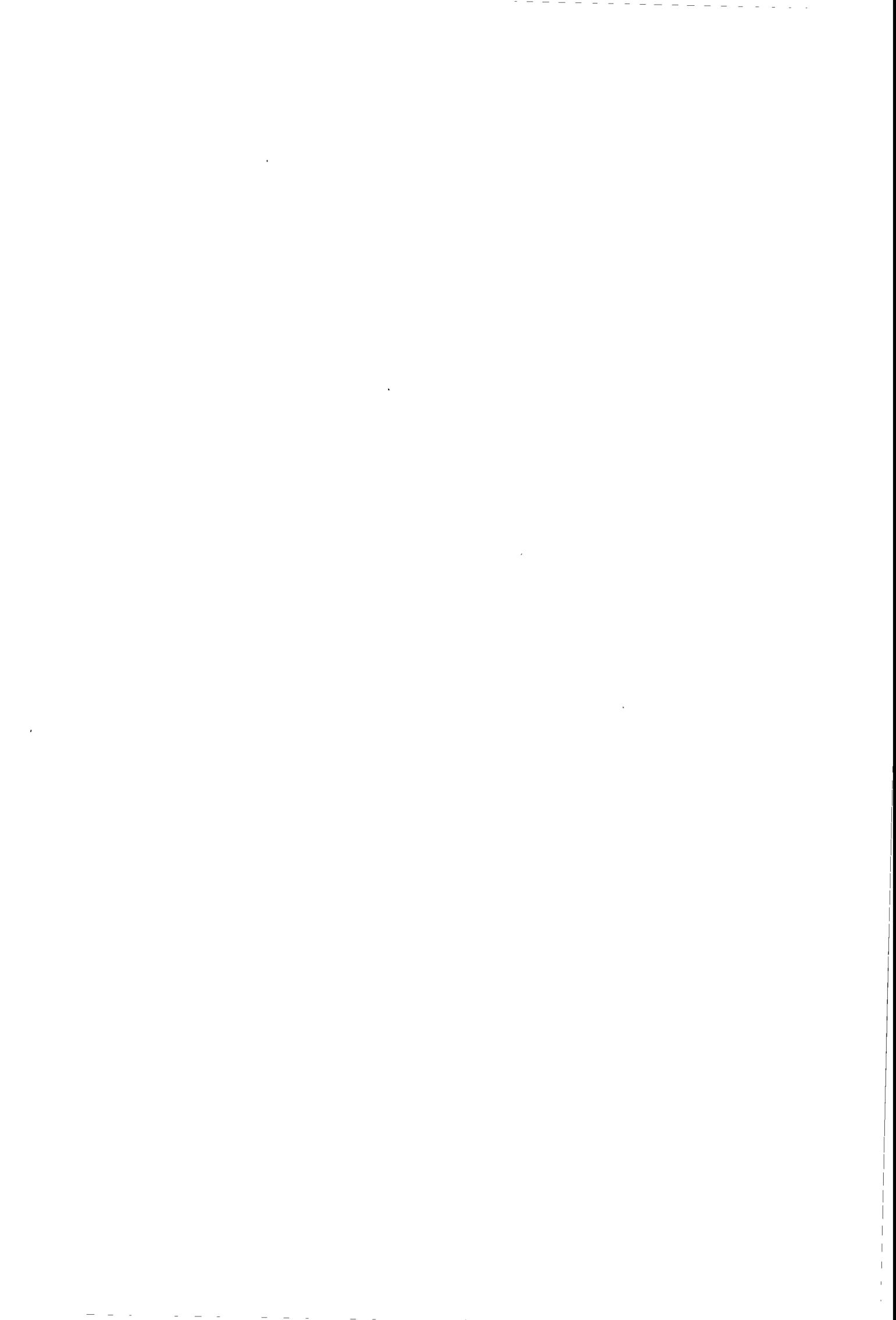
Konkrete Durchführung von Beispielen.

Ausführliche und verständliche Dokumentation, um eine ggf. breite Anwendung zu ermöglichen.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Das Projekt wird im Rahmen einer Habilitation von Dr. Münnich (Universität Tübingen) realisiert und soll zum 01.04.2001 abgeschlossen sein.



Projekttitlel

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

Nr.: 10IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Otto-Werner Leibenguth Telefon: 0611/75- 2364

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Erweiterung des Programms um Programmteile, mit denen sich Fehlerrechnungen zu bislang nicht implementierten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.
- Anwendungsfreundlichere Ausgestaltung des bestehenden Programms durch Änderung einzelner Programmteile.

Erwartetes Ergebnis:

Eine Fassung des Maschinenprogramms YFANAL, mit dem sich Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode zu den in der amtlichen Praxis wichtigsten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.

Projektaufbau

1. Erstellen des Erweiterungskonzeptes unter Berücksichtigung
 - stichprobenmethodischer Aspekte
 - technisch-organisatorischer Aspekte
2. Erstellen der Leistungsbeschreibungen für die neuen und die zu ändernden Programmteile
3. Programmierung
4. Test
5. Dokumentation

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Nr.: 01IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Birgit Höpfner

Telefon: 0611/ 75- 2859

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die BV4-PC-Programme für Monats- und Quartalsreihen sollen um folgende Möglichkeiten erweitert werden:

- Graphik-Module,
- Ausreißerbereinigung gemäß ARIMA-Prozessen,
- Verwendung von Prognosewerten zum Zwecke der Stabilisierung der Analyseresultate am aktuellen Rand,
- sukzessive Analysen,
- Anwendung auf mehrere Reihen gleichzeitig (Stapelbetrieb).

Projektaufbau

1. Einarbeitung in die Programmiersprache VBA
2. Erstellung von Graphik-Modulen
3. Erstellung von Modulen zur Ausreißerbereinigung mittels ARIMA-Prozessen
4. Erstellung von Modulen zur Ermittlung von Prognosewerten
5. Erstellung von Modulen zur Erstellung sukzessiver Analysen
6. Erstellung von Modulen für den Stapelbetrieb

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)
Nr.: 02IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Birgit Höpfner

Telefon: 0611/ 75- 2859

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Vergleich von BV4 und BV5 mit dem Ziel einer qualitativen Verbesserung der Zeitreihenanalysen des StBA

Projektaufbau

1. Einarbeitung in die mathematischen Grundzüge von BV5
2. Einarbeitung in die Software des Verfahrens BV5
3. Durchführung von Analysen mit konjunkturrelevanten Monatsreihen
4. Vergleich der Resultate von BV4 und BV5
5. Auswertung

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

Nr.: 03IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth

Telefon: 0611/ 75- 2226

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das Projekt soll zur Verbesserung der Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente mit BV4 hinsichtlich

- Reduzierung des Abschleifeffekts,
 - frühzeitigerer Erkennung von konjunkturellen Wendepunkten,
 - Erhöhung der Stabilität aktueller Analysewerte
- führen.

Projektaufbau

1. Untersuchung alternativer Filter
2. Konstruktion neuer Filter und Filterabfolgen
3. Vergleich von alten und neuen Ergebnissen
4. Auswertung

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitle

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Nr.: 04IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Sarah Gießing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung eines universell einsetzbaren Programms, das die tabellenübergreifende Geheimhaltung für einen dynamisch erweiterbaren Datenpool durchführt.

Als Sekundärsperrungsmodul wird das Quaderverfahren des LDS NRW verwendet.

Projektaufbau

1. Konzeption des Programms (auf Grundlage der Ergebnisse der AG "Verbesserung des Quaderverfahrens ")
2. Programmierung
3. Programmtests
Empirische Prüfung der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Algorithmen zur Berechnung von Gewichten, die der gezielten Beeinflussung der Verteilung der Sekundärsperrungen (z. B. nichtsperrbare Zellen, bevorzugt als Sperrpartner zu verwendende Zellen) dienen. Gegebenenfalls weitere Optimierung der Algorithmen.
4. Programmdokumentation und Benutzeranleitung

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen StBA und StLÄ bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Nr.: 05IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Sarah Giessing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekttinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Empirische Prüfung von alternativen Modellen für die gemeinsame Nutzung eines neu entwickelten Programms für die tabellenübergreifende Sicherung der Statistischen Geheimhaltung anhand von Schattenaufbereitungen der Umsatzsteuerstatistik.

Projektaufbau

1. Empirische Untersuchung der "Lücken" in der Statistischen Geheimhaltung bei nicht abgestimmter Geheimhaltung zwischen Bund und Ländern anhand von Daten der Umsatzsteuerstatistik.
2. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperungen auf Bundesebene zur Sicherung der länderübergreifenden Geheimhaltung, wenn die sekundäre Geheimhaltung zwischen den Ländern nicht abgestimmt wurde.
3. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperungen auf Länderebene, wenn zunächst die Geheimhaltung der Bundesergebnisse erfolgt und bei der Geheimhaltung der Länderergebnisse keine Sekundärsperung auf Bundesebene zugelassen wird.
4. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperungen auf Bundes- und Landesebene, wenn die Geheimhaltung des Vorabtabellenprogramms für die einzelnen Länder unabhängig erfolgt, jedoch länderübergreifend ermittelte Sekundärsperungen verwendet werden.
5. Auf Grundlage der Ergebnisse der Projektteile 1. - 4.
Erarbeitung eines Vorschlags zum zukünftigen gemeinsamen Vorgehen bei der Sicherung der Statistischen Geheimhaltung.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung

Nr.: 06IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Sarah Gießing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das im Rahmen eines europäischen Projekts entwickelte PC-Programm für WINDOWS, TAU-ARGUS, zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung bei Tabellendaten, soll im Rahmen eines aus Mitteln des gemeinsamen europäischen Rahmenprogramms der Technologieförderung unterstützten Folgeprojekts erweitert werden. Durch unsere Mitarbeit soll erreicht werden, daß TAU-ARGUS in der deutschen amtlichen Statistik möglichst breit einsatzfähig wird.

Projektaufbau

Erweiterung des TAU-ARGUS-Programms, so daß

- Geheimhaltung bei Tabellen mit Zwischensummen,
- tabellenübergreifende Geheimhaltung,
- tabellenübergreifende Geheimhaltung für einen dynamisch erweiterbaren Datenpool
- Berechnung von Wertbereichsangaben bzw. Ersatzwerten

durchgeführt werden kann.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.7 Gruppe II B: IT-Produktion

Projekttitel

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

Nr.: 01IIB1997

Organisation

Gruppe: IIB

Ansprechpartner /in: Fritz Pfrommer

Telefon: 0611/75- 2707

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll eine Integration des Statistischen Bundesamtes (StBA) in die zukünftige technische Infrastruktur der Bundesbehörden erreicht werden. Als Ergebnis soll die verstärkte Nutzung moderner Kommunikationsmittel in der Zusammenarbeit mit anderen Bundesbehörden und der aufzubauenden Zweigstelle Bonn möglich werden. U. a. sind folgende Dienste vorgesehen:

- Elektronische Post,
- Intranet,
- Videokonferenzen,
- Telefondienste.

Projektaufbau

Es ist folgender Realisierungsplan vorgesehen:

1997: Anschluß an die ADMD Bund400 für elektronische Post und Aufnahme Pilotbetrieb.

1998: Anschluß an den IP-Backbone und Teilnahme am IP-Backbone.

1999: Aufbau der Zweigstelle Bonn und Nutzung der übrigen Dienste.

Projektstatus

Das Projekt ist unterbrochen von II/1998 bis II/2000.

4.8 Gruppe II C: IT-Entwicklung

Projekttitel

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

Nr.: 02IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Dieter Sarreither

Telefon: 0611/75- 2040

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Rahmen der Verbundprogrammierung werden bei der zukünftigen Ablaufgestaltung neuer Statistiken die Funktionen der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung mit zu berücksichtigen sein. Durch die Integration dieser Komponenten soll der Aufbau einer durchgehenden Prozeßkette bei der Durchführung und Aufbereitung der Statistiken in den Fachbereichen möglich werden.

Projektaufbau

Untersuchung der geeigneten Software-Werkzeuge für die Durchführung der Aufgaben unter Berücksichtigung der Lösungen MERCUR vom LDS Nordrhein-Westfalen, HERMES vom StLA Berlin und der neuen Planungen der Landesämter Schleswig-Holstein und Sachsen (Poseidon). Entwicklung von Rahmenprogrammen zur Einbindung von Programmen für die Geheimhaltung. Implementierung eines Prototypen in einer Fachstatistik. Verallgemeinerung der Lösung auf alle Fachstatistiken.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung eines Fach- und DV-Konzeptes für die sekundäre Geheimhaltung.

Projekttitle

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

Nr.: 03IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner/in: Alfred Steilen

Telefon: 0611/75- 2490

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Entwicklung und Bereitstellung von einheitlichen Werkzeugen zur Spezifikation statistischer Tabellen in der Fachabteilung (FA).
- Einführung APC-gestützter Verfahren zur Erstellung der Vorgaben für die Programmierung.
- Erzeugung von wiederverwendbaren Programmteilen (ablauffähigen Programmen, Zitierbibliotheken) durch maschinelle Unterstützung des Erstellungsprozesses in der FA.
- Erschließung des APC als preiswerte Hardwareplattform zur Übersetzung und zum Ablauf statistischer Programme der 4GL-Programmiersprache SPLV im Programmierverbund.
- Einbindung von auf dem APC verfügbaren Standard-Applikationen (EXCEL, Internet-Browser) in den Prozeß der Erstellung statistischer Tabellen in der FA.

Projektaufbau

1. Machbarkeitsstudie zu STATSPEZ, DB-Anbindung, OO-Datenhaltung - 1994
2. Stufe 1 - Portierung SPLV-Compiler, DSB-Editor mit reduziertem OO-API - 1995
3. Stufe 2 - Problemstruktur-Editor, Dateibeschreibungen, erweitertes OO-API, DB-Anbindung - 1996
4. Stufe 3 - Spezifikations-Editor - 1997
5. Stufe 4 - Tabellenlayout-Editor, Druckaufbereitung von Standard-Tabellen - 1998
6. Stufe 5 - Erweiterte Druckaufbereitung, Benutzerverwaltung - 1999
7. Stufe 6 - Umsetzung weitergehender Anforderungen wie:

Verteilte Entwicklungsdatenbanken zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Zweigstelle Bonn;

Zugriff auf DB über JAVA-Schnittstelle JDBC;

Ablauf-/Prozeßsteuerung

Die Freigabe der Entwicklungsstufe 4 erfolgte planmäßig Ende August 1999 mit der STATSPEZ-Version 3.00. Diese Version ist auf den APC des Statistischen Bundesamtes, in allen Statistischen Landesämtern, dem Krafftahrt-Bundesamt sowie dem Bundesverwaltungsamt im Produktionseinsatz.

Mit geplanten Freigabe der Entwicklungsstufe 5 im Sommer 2000 ist die Entwicklung des Grundsystems abgeschlossen. Weitergehende Anforderungen der Anwender werden ab der Entwicklungsstufe 6 umgesetzt. Die Erweiterungen ergeben sich aus Anforderungen des AKIT zum Einsatz neuer Technologien sowie aus Produktionsabläufen des Krafftahrt-Bundesamtes. Die Finanzierung der Ablauf-/Prozeßsteuerung wird durch das Krafftahrt-Bundesamt getragen.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Realisierung 3. Entwicklungsstufe; Pilotanwendung 2. Entwicklungsstufe

4.9

Gruppe II D: IT-Nutzerservice und Statistische Informationssysteme

Projekttitlel

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

Nr.: 01IID1997

Organisation

Gruppe: IID

Ansprechpartner /in: Dr. Heinz Stralla

Telefon: 0611/75- 2224

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Mit Hilfe neuronaler Netze können manchmal auch in Situationen, in denen traditionelle Verfahren nicht zum Erfolg führen, effektive Modelle zur Analyse von Daten gebildet werden. In dem Projekt soll die Möglichkeit zum Einsatz neuronaler Netze zur Durchführung von Prognosen bei Zeitreihen untersucht werden. Die Ergebnisse werden in Beziehung zu den Ergebnissen klassischer Verfahren gebracht, wie z. B. dem Prognoseverfahren nach Winters oder ARIMA-Verfahren. Die Untersuchungen sollen Aufschluß geben, in welchen Situationen mit Hilfe neuronaler Netze bessere Ergebnisse zu erwarten sind als bei klassischen Verfahren.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der methodischen Grundlagen neuronaler Netzwerke (z. B. Multi-Layer Perceptron-Netz, Bayes'sches Netzwerk) insbesondere im Hinblick auf die Anwendung zur Prognose bei Zeitreihen
2. Auswahl und Beschaffung von Software zur Durchführung von Analysen mit neuronalen Netzwerken
3. Durchführung von Prognosen mit ausgewählten Zeitreihen aus dem Statistischen Informationssystem mit Hilfe neuronaler Netze, Vergleich mit traditionellen Verfahren, Bewertung

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

Nr.: 02IID1997

Organisation

Gruppe: IID

Ansprechpartner /in: Beate Glitza

Telefon: 0611/75- 2050

Projektinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das in Kooperation der Statistischen Ämter des Bundes (StBA) und der Länder (StLÄ) durchgeführte Projekt hat das Rahmenziel, die Konzeption und Verwaltung der für die interne und externe Nutzung in datenbankgestützten Informationssystemen bereitgestellten statistischen Werte- und Metadaten in den Ämtern zu vereinheitlichen und auf eine zukunftssichere gemeinsame DV-technische Basis zu stellen. Als Ergebnis wird das Statistische Informationssystem GENESIS realisiert, das ein flexibles Instrumentarium für den Bedarf verschiedenster Nutzergruppen schwerpunktmäßig im Bereich der Auskunftserteilung bereitstellt. Der fachliche Leistungsumfang umfaßt neben Funktionalitäten zur Führung und Pflege der Datenbasis insbesondere eine leistungsfähige Informationsretrievalkomponente zur Erschließung der statistischen Metainformationsverzeichnisse, eine Tabellierungskomponente zur individuellen metadatengestützten Tabellendefinition und -bereitstellung und Funktionen zum Export von Daten für die weitere Auswertung mit Standardsoftware.

Projektaufbau

Das Projekt wird nach dem folgenden Phasenkonzept durchgeführt:

1. Erstellung des fachlichen Grobkonzepts
2. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts und formale Dokumentation der Fachvorgaben
3. Erstellung des DV-technischen Rahmenkonzepts
4. Erstellung der technologieabhängigen Konzeption und formale DV-Systemspezifikation
5. Realisierung einer Basisversion des Systems
6. Stufenweise Weiterentwicklung in Form zentraler Querschnittsprojekte und dezentraler Entwicklungsprojekte aufbauend auf der Basisversion

Die Instanzen der Projektorganisation sind:

Lenkausschuß: Ausschuß "Organisationsfragen"

Projektleitung: StBA (LII)

Fach- und DV-Entwicklungsleitung:

GENESIS Kernteam (StBA und StLA Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Sachsen),

DV-Entwicklungsintegration: GENESIS Entwicklungsbüro (StBA)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die für 1999 geplante Ausbaustufe GENESIS 1.3.1 des Systems ist fertiggestellt und in 9 Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt im Testbetrieb. Der Projektauftrag wurde bzgl. der zu realisierenden Funktionalität erweitert. Es erfolgt eine Weiterentwicklung im Verbund der Statistischen Ämter. Die Zielsetzung des aktualisierten Projektantrags ist mit Fertigstellung von GENESIS 1.5 Ende 2000 erreicht.

4.10 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme

Projekttitel

Bewertung des Baulands

Nr.: 02IIIC1997

Organisation

Gruppe: IIIC

Ansprechpartner /in: Prof. Dr. Carsten Stahmer Telefon: 0611/75- 2526

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Mit diesem Projekt soll der Wert des Bodens für Wohnungszwecke und gewerbliche Zwecke ermittelt werden. Dabei muß nach Eigentümersektoren (nichtfinanziellen und finanziellen Kapitalgesellschaften, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck) differenziert werden. Mit diesen Berechnungen kann eine wesentliche Lücke in der gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung geschlossen werden. Das Ergebnis ist ein wichtiger Baustein zur Ermittlung des Volksvermögens und für die Vermögensbilanzen der Sektoren, die nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) aufgestellt werden sollen. Es ergeben sich daraus auch Informationen über die Bedeutung natürlicher Ressourcen für das Volksvermögen und über die Eigentumsverhältnisse an natürlichen Ressourcen. Diese Informationen sind auch für ein Satellitensystem für Umweltschutz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Bedeutung.

Projektaufbau

1. Auswertung bisheriger Arbeiten und konzeptioneller Vorschläge zur Bodenbewertung.
2. Untersuchung, inwieweit auf der Basis vorhandener statistischer Daten eine Baulandbewertung möglich ist und welche statistischen Lücken bestehen.
3. Abgrenzung und Untergliederung des auf der vorhandenen Datenbasis bewertbaren Baulandes.
4. Aufbau eines Berechnungskonzepts zur Baulandbewertung.
5. Bewertung des Baulandes zu einem möglichst aktuellen Zeitpunkt.
6. Berechnung der Veränderung des Wertes von Bauland für die Zeit nach der Erstbewertung sowie Integration der Baulandbewertung in die jährliche Vermögensrechnung.

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

z. Zt. ausgesetzt

Projekttitel

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

Nr.: 03IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Aloysius Müller

Telefon: 0611/75- 3274

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Darstellung des im Rahmen der Anlagevermögensrechnung berechneten gesamtwirtschaftlichen Wohnungsvermögens nach Eigentümersektoren. Die Ergebnisse sind ein Beitrag zur Darstellung der Wohnungswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Eigentümersektoren und ein Baustein für die Erstellung von sektoralen Vermögensbilanzen. Insbesondere werden sie benötigt, um die Abschreibungen für Sektoren nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen berechnen zu können.

Projektaufbau

1. Literaturstudium und methodische Auswertung der bisherigen Arbeiten
2. Materialsammlung und Entwicklung der Berechnungsmethoden
3. Berechnungen auf der Basis von Ergebnissen der Wohnungsstichprobe 1993, der Wohnungszählung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost und der Bautätigkeitsstatistik
4. Veröffentlichung der Ergebnisse

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Erste Berechnungsergebnisse für Abschreibungen liegen vor.

4.11

Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnung, Geographische Informationssysteme in der Statistik

Projekttitlel

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands

Nr.: 03IVB1997

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dieter Schäfer

Telefon: 0611/75- 2728

Projekinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Indikatoren des "Indikatorensystems zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland" sollen vor dem Hintergrund bestehender Leitbilder und Zielvorstellungen zu hochaggregierten Aussagen über Ökosysteme oder Landschaften verdichtet werden. Damit wird der politischen Forderung nach einem knappen, handlungsrelevanten Satz von Umweltzustandsindikatoren Rechnung getragen. Notwendige Voraussetzung hierfür ist, daß auf normativ gesetzte soziale Präferenzen bei der Konstruktion der Indikatoren ausdrücklich Bezug genommen wird. Die Organisation eines konstruktiven Dialogs zwischen Wissenschaft und gesellschaftlichen Akteuren steht im Mittelpunkt des Vorhabens. Dazu ist eine Vernetzung von naturwissenschaftlichem Wissen, statistischen Methoden und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen vorgesehen.

Projektaufbau

1. Gesellschaftswissenschaftliche Analyse der Wechselbeziehungen zwischen statistischer Information und politischer Entscheidung
2. Erarbeitung eines Meßprogramms zu Indikatoren der Ökosystemfunktionalität
3. Wissenschaftliche Analyse von Aggregations- und Bewertungsverfahren im Hinblick auf ihre normativen Komponenten und ihre Anwendbarkeit auf das "Indikatorensystem zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland"
4. Klassifikation vorhandener Referenzwerte und Zielvorstellungen im Umweltzustandsbereich
5. Festlegung leitbildbezogener Aussageziele
6. Organisation und Durchführung von Konsensfindungsprozessen zur Indikatoraggregation
7. Konstruktion aggregierter Umweltzustandsindikatoren
8. Diskussion von Strategien zur praktischen Implementierung und der Einbettung in die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Gliederungspunkte 1 und 5 (s.u.) abgeschlossen, Gliederungspunkte 2,3,4,6 und 7 (s.u.) in Arbeit

Projekttitel

MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem

Nr.: 06IVB1997

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh

Telefon: 0611/75- 3178

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung eines Datenbanksystems, das eine inhaltlich logisch und abgestimmte Vorgehensweise bei der Ermittlung der Luftemissionen, der Wasseremissionen und des Abfalls sowie der physischen Input-Output-Tabellen ermöglicht.

Projektaufbau

1. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts
2. DV-Grobkonzept und Realisierung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Phase 1: abgeschlossen

Phase 2: Programmierung durch externe Firma

Projekttitlel

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

Nr.: 01IVB1999

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh

Telefon: 0611/75-3178

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Erstellen der physischen Input-Output-Tabelle

Projektaufbau

1. Sichtung der Datenlage
2. Methodische Entwicklung
3. Aufbau der Tabelle
4. Integration in MEFIS

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Arbeit begonnen

Projekttitlel

Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser

Nr.: 02IVB1999

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh

Telefon: 0611/ 75- 3178

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung eines Schätzverfahrens für Wasser und Abwasser. Ergänzung der Daten des StBA für Wasser und Abwasser um Daten, die für die UGR von großer Wichtigkeit sind. Entwicklung eines Schätz- und Interpretationsverfahrens, mit Hilfe dessen ein "now casting" von Wasser-/ Abwasserströmen für die UGR erfolgen soll.

Projektaufbau

Ermittlung produktionsspezifischer Kennziffern zur Abschätzung des Wasser-/Abwasseraufkommens.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Zuschuß von Eurostat DG XI beantragt

Projekttitel

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

Nr.: 03IVB1999

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Michael Deggau

Telefon: 0611/ 75- 2730

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Erstellung einer in Deutschland neuartigen Veröffentlichung regionalstatistischer Daten bis auf Kreisebene, die entsprechend dem vom Schweizerischen Bundesamt für Statistik herausgegebenen "Strukturatlas der Schweiz" ein Spiegelbild regionaler Besonderheiten in Deutschland liefert. Der als Gemeinschaftsveröffentlichung mit den Statistischen Landesämtern zu erstellende "Atlas zur Regionalstatistik" besteht aus einer Zusammenstellung thematischer Karten, basierend auf ausgewählten Statistikbereichen und ergänzt durch die zum Verständnis erforderlichen Begriffsbestimmungen, jedoch ohne Interpretation der Karten. Die Publikation soll jeweils im zeitlichen Abstand von drei Jahren erscheinen.

Projektaufbau

1. Datenauswahl und Datenbereitstellung
2. Kartenentwurf
3. Abstimmung mit den Statistischen Landesämtern
4. Layoutentwurf
5. Erstellung der Publikation durch eine Druckerei
6. Veröffentlichung und Vertrieb

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Gegenwärtig finden die letzten Abstimmungen mit den Statistischen Landesämtern statt. Gleichzeitig wird am Layoutentwurf gearbeitet.

Projekttitel

Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion

Nr.: 01IVB2000

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dieter Schäfer

Telefon: 0611/75- 2728

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ermittlung von Trends der Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten auf Basis der Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung und anderer ergänzender Datenquellen für Deutschland.

Projektaufbau

Kernpunkt in dem Projekt ist die Matrix "Bodennutzung nach Wirtschaftsbereichen", bei der in der Vorspalte eine Differenzierung nach Produktionsbereichen der Input-Output-Rechnung in den VGR und nach privaten Haushalten erfolgt sowie in der Kopfzeile die unterschiedlichen Arten der Bodennutzung aufgeführt werden. Grundsätzlich wird in der Matrix einem Produktionsbereich die entsprechend direkt genutzte Bodenfläche zugeordnet. Die Darstellung der Ergebnisse im Zeitablauf erfolgt für die Jahre 1989, 1993, 1997. Am Ende sollen möglichst aussagekräftige Indikatoren abgeleitet werden, die die Ergebnisse zusammenfassen (z.B. Flächenproduktivität).

1. Ermittlung der Verkehrsflächen: Ausbau der Testrechnung, Recherchen zu Berechnungsgrundlagen, Entwicklung von zusätzlichen Schätzverfahren.
2. Ermittlung der Siedlungsflächen: Datenrecherche, Ermittlung von Zuordnungsverfahren, Berechnungen.
3. Ermittlung der übrigen Flächennutzungen: Datenrecherche, Ermittlung von Zuordnungsverfahren, Beurteilung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse.
4. Ableitung von zusammenfassenden Indikatoren für die Gesamtwirtschaft bzw. für Produktionsereiche und private Haushalte.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Mit Arbeitsschritt 1 (siehe Projektaufbau) wurde begonnen.

Projekttitel

Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik

Nr.: 02IVB2000

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh

Telefon: 0611/75- 3178

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ermittlung des Abfallaufkommens nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Zuordnungsschlüssels für prozessspezifische Abfallarten zu Produktionsbereichen nach Maßgabe produktionstechnisch bedingter Zusammenhänge.
2. Entwicklung eines Zuordnungsschlüssels für ubiquitäre Abfallarten zu Produktionsbereichen nach Maßgabe technologischer Relationen und aufgrund zu recherchierender abfallspezifischer Informationen.
3. Technische Prüfung der Ergebnisse auf Konsistenz und Vollständigkeit und ggf. Ergänzung bzw. Anpassung der Zuordnungsschlüssel aus technologischer Sicht.
4. Methodische Verfahrensentwicklung zur Integration der auf technischer Ebene ermittelten Ergebnisse in die Anpassung und Erweiterung des Verfahrens zur Schätzung des Abfallaufkommens für vollständige Produktionsbereiche und für Haushalte.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

4.12 Gruppe IV D: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Register, Klassifikationen

Projekttitlel

Informationssystem Nomenklaturen

Nr.: 02IVD1997

Organisation

Gruppe: IVD

Ansprechpartner /in: Dr. Gerhard Stock

Telefon: 0611/75- 3454

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

DV-gestützte Führung und Aktualisierung von Nomenklaturen, Verknüpfung von verschiedenen Klassifikationen sowie interaktive Unterstützung bei der Auskunftserteilung über Zuordnungsfragen.

Projektaufbau

1. Erarbeitung eines fachlichen Konzepts zur Speicherung, Aktualisierung, Änderung von Klassifikationen
2. Technische Umsetzung zur Implementierung auf PC und Großrechenanlage

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

Nr.: 03IVD1997

Organisation

Gruppe: IVD

Ansprechpartner /in: Helma Landsberg

Telefon: 0611/75- 2215

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Gewerbeanzeigen, mit denen Unternehmen und örtliche Einheiten den Beginn und das Ende ihrer Tätigkeit sowie sonstige Änderungen anzeigen, stellen z. Zt. ein wesentliches Instrument zum Aufbau und zur Aktualisierung des Unternehmensregisters dar. Während bisher nur eine manuelle Verarbeitung der Gewerbeanzeigen für Registerzwecke möglich war, ist künftig eine automatisierte Verarbeitung geplant. Diese wird möglich, da im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik monatlich eine Datei auf elektronischem Datenträger entsteht, die mit dem vorhandenen Registerbestand abzugleichen ist. Bundesweit wird jährlich mit etwa 1,5 Mio. Gewerbeanzeigen gerechnet.

Das Projekt soll daher in erster Linie dazu dienen, den Erfassungsgrad des Unternehmensregisters zu erhöhen bzw. neben den Erhebungen zusätzliche Aktualisierungsquellen in automatisierter Form verarbeitbar zu machen.

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Konzepts zur Verarbeitung der verschiedenen Gewerbeanzeigenausprägungen mit Hilfe von detaillierten Datenflußplänen.

Hierzu sind in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern die für die Praxis relevanten Fälle zu untersuchen und zu systematisieren sowie Verarbeitungsstrategien zu entwerfen. Bei der Verarbeitung sind Fallunterscheidungen zu treffen, wie z. B. nach den drei Arten der Gewerbeanzeigen (An-, Um-, Abmeldungen), nach den verschiedenen Arten der Registereinheiten (Einbetriebs-, Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen und deren örtliche Einheiten) und nach der Erhebungspflicht der Registereinheiten.

2. Erstellung des Handbuchs und der Programmiervorgaben.

Hierzu sind die einzelnen Arbeitsschritte der Gewerbeanzeigenverarbeitung detailliert zu beschreiben, so daß das unter 1. genannte Konzept durch den Bearbeiter im Statistischen Amt bzw. durch maschinelle Unterstützung für die praktische Registerarbeit umgesetzt werden kann.

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Auf Beschluss der Referentenbesprechung Unternehmensregister vom 1. bis 3. Dezember 1998 (vorläufig) eingestellt.

Projekttitel

Unternehmensregistersystem 99

Nr.: 05IVD1997

Organisation

Gruppe: IVD

Ansprechpartner /in: Peter Schmidt

Telefon: 0611/75- 2468

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Umsetzung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke wird in Deutschland durch die Entwicklung des "Unternehmensregistersystems 99" (URS 99) realisiert. Das URS 99 integriert die Registerführung gemäß EU-Verordnung und Unterstützungsinstrumente für die Durchführung von Erhebungen. Ziel ist es, mit Hilfe des URS 99 nicht nur die Registerinformationen zu ergänzen, zu pflegen und auszuwerten, sondern auch Berichtskreisabgrenzungen, den Versand von Erhebungsvordrucken, Eingangskontrollen, Mahnverfahren und die Plausibilisierung von Erhebungsdaten zu realisieren ("Integrierte Lösung").

Projektaufbau

1. Abgrenzung des Funktionsumfangs des Projekts
2. Fachliche Abgrenzung des Diskursbereichs
3. Begriffsfestlegung
4. Ist-Analyse
5. Festlegung der Anforderungen an das System (Fachkonzept)
6. Erstellung des konzeptionellen Datenmodells
7. Erstellung des Funktionenmodells
8. Abstimmung der fachlichen Anforderungen mit den Fachabteilungen
9. Begleitung der Implementierung des URS 99

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Festlegung der Anforderungen (Fachkonzept), Erstellung des konzeptionellen Datenmodells, Festlegung des Funktionenmodells

4.13 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Projekttitel

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Nr.: 01VA1997

Organisation

Gruppe: VA

Ansprechpartner /in: Josef Lambertz

Telefon: 0611/75- 3128

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Umstellung der Dateneingabe und Plausibilitätsprüfung (PL-Prüfung) der monatlichen Einzelhandelsstatistik-, Großhandelsstatistik- und Gastgewerbe-Statistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz i.d. Fachgruppe.

Projektaufbau

1. Planung
2. Programmierung
3. Test
4. Praxisanwendung
5. Erweiterung auf Jahreseerhebung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Programmierung abgeschlossen; Testphase

Projekttitle

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Nr.: 02VA1997

Organisation

Gruppe: VA

Ansprechpartner /in: Ulrich Spörel

Telefon: 0611/75- 2279

Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Umstellung der Datenerfassung und der PL-Prüfung der monatlichen Beherbergungsstatistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz in der Fachgruppe.

Projektaufbau

1. Erstellung eines Fachkonzepts
2. Spezifikation der Plausibilitätskontrollen und Bildschirmmasken
3. Programmierung der Plausibilitätskontrollen und Bildschirmmasken
4. Test
5. Implementation bei den StLÄ

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Fachkonzept erstellt sowie Entwürfe für Bildschirmmasken

Projekttitel

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

Nr.: 04VA1997

Organisation

Gruppe: VA

Ansprechpartner /in: Gustav Grillmaier

Telefon: 0611/75- 2135

Projektinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Konzept der amtlichen Handelsstatistik ist der Handel institutionell abgegrenzt. Zum Berichtskreis zählen demnach alle Unternehmen, deren Wertschöpfungsschwerpunkt durch Handelstätigkeiten bestimmt wird. Nach Einführung wirtschaftsbereichsübergreifender Register von Unternehmen und örtlichen Einheiten bietet sich die Möglichkeit, auch die bisher nicht berücksichtigten Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen zu untersuchen. Ziel des Projekts ist deshalb die Erarbeitung eines Konzepts für die Erstellung eines statistischen Gesamtbildes des Handels in funktionaler Abgrenzung.

Projektaufbau

1. Ermittlung von Quellen.
2. Erarbeitung eines Konzeptes.
3. Ergebniserstellung in funktionaler Abgrenzung des Handels.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.14 Gruppe V B: Außenhandel

Projekttitel

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

Nr.: 02VB1997

Organisation

Gruppe: VB

Ansprechpartner /in: Karl-Heinz Palmes

Telefon: 0611/75- 2259

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Automatisierung der Zollabwicklung. Übermittlung der außenhandelstatistischen Informationen von den Rechenzentren der Bundeszollverwaltung zum Statistischen Bundesamt auf elektronischem Wege.

Projektaufbau

Erstellen von fachlichen und DV-technischen Feinkonzepten, Codierungen, Testphase, Pilotierung und Echtbetrieb für die ATLAS-Verfahrensteile Einfuhr, Ausfuhr, Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung.

1. Ausarbeitung eines Anmeldekonzpts für die Einfuhr und Ausfuhr im Drittlandwarenverkehr
2. Spezifizierung und Abstimmung der technischen Sachverhalte
3. Ausarbeitung der Codierungen bei der Anmeldung
4. Festlegung der Schnittstellen zwischen Statistischem Bundesamt und der Zollverwaltung
5. Test-bzw. Pilotphase zur Vorbereitung der Echtanmeldung
6. Implementierung der Echtanmeldungen in das interne Aufbereitungsverfahren
7. Aufbau einer Eingangskontrolle

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Testbetrieb bei Unternehmen Ende 98 (Einfuhr) bzw. Mitte 2001 (Ausfuhr);
Anmeldung-Beginn: 9/99-Einfuhr

4.15 Gruppe V C: Verkehr

Projekttitel

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Nr.: 01VC1997

Organisation

Gruppe: VC

Ansprechpartner /in: Hans-Peter Lüüs

Telefon: 0611/75- 2125

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll ein Verfahren zur Gewinnung und Übermittlung von Daten für die Seeverkehrsstatistik mit Hilfe von EDIFACT-Nachrichtentypen entwickelt und eingeführt werden. Ziel ist die Installation einer vollständig elektronischen Übermittlungskette - zumindest der Daten der großen Containerlinien - vom Auskunftspflichtigen über die Statistischen Ämter der Länder bis zum Statistischen Bundesamt bzw. Eurostat. Dabei sollen soweit wie möglich bestehende elektronische Übermittlungswege und Datenbestände genutzt werden (z.B. die EDIFACT-Nachricht CUSCAR für die Zollanmeldung und Schiffsinformationssysteme).

Projektaufbau

1. Festlegung einer Konzeption für die Übermittlungskette einschließlich der verwendeten Datenquellen, Daten- und Dateiformate
2. Erste Testlieferungen ausgewählter Reeder
3. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Testlieferungen Überarbeitung der Übermittlungskette
4. Übergang in den regulären Einsatz in der amtlichen Seeverkehrsstatistik
5. Durch Gewinnung weiterer Reeder flächendeckender Einsatz in der Seeverkehrsstatistik

Im mittlerweile erreichten Projektstatus liegt der überwiegende Teil der Arbeit bei den Statistischen Ämtern der Länder Bremen und Hamburg.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Stufe 4

Projekttitlel

Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)

Nr.: 02VC1997

Organisation

Gruppe: VC

Ansprechpartner /in: Sigrid Nicodemus

Telefon: 0611/75- 2145

Projeklinhalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung eines DV-Programmsystems zur Erfassung von Straßenverkehrsunfällen durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Ziel ist es, die Unfallaufnahme und -erfassung bei der Polizei und die Bearbeitung der Straßenverkehrsunfallstatistik in den StLÄ zu rationalisieren sowie die Qualität und Aktualität der Statistik zu verbessern. Die Anforderungen der amtlichen Statistik sollen erfüllt werden (u.a. Übernahme des Merkmalskatalogs sowie der PL, soweit der Polizeibereich betroffen ist).

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Programmsystems durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
2. Pilotanwendung bei der Polizei in ausgewählten Teilgebieten
3. Pilotanwendung im StLA Sachsen-Anhalt
4. Flächendeckende Implementierung in den betroffenen Bundesländern

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Nach Lösung derzeit vorhandener dv-technischer Probleme wird Sachsen-Anhalt mit der landesweiten Unfallerfassung mit EUSKa beginnen.

Projekttitel

Erfassung der Auslandsumsteiger in der Luftfahrtstatistik

Nr.: 01VC2000

Organisation

Gruppe: VC

Ansprechpartner /in: Roland Fischer

Telefon: 0611/ 75- 2115

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ergänzung der Luftfahrtstatistik um die Zielflughäfen der Aussteiger zur Ermittlung

- der Umsteigerströme und
- des Originäraufkommens

in der Passagierluftfahrt auf den "ausgewählten" deutschen Verkehrsflughäfen.

Projektaufbau

1. Phase I :
Erarbeiten von inhaltlichen Angaben (VC)
2. Phase II :
Erarbeiten der notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen (VC & IIC)
3. Phase III :
Berichtserstellung, Präsentation und Abstimmung (VC)
4. Phase IV :
Praktische Umsetzung des erweiterten Systems:
Programmierung im STBA und bei der Fiplan (FLIRT-Anpassung) sowie Einführung dieser Software bei den Fluggesellschaften und den Flughäfen im Laufe des Jahres 2000 (VC & IIC)
5. Phase V :
Ausweitung der Datenbereitstellung und Ergebnisdarstellung der laufenden Luftfahrtstatistik um Umsteigerströme und Originäraufkommen (VC & IIC)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Zwischenbericht am 07.10.1999 an Auftraggeber überreicht

4.16 Gruppe VI A: Preise

Projekttitel

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

Nr.: 01VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /in: Gerd Ströhl

Telefon: 0611/75- 2623

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Berechnung von Teuerungsziffern für den Kaufkraftausgleich (KKA) der Auslandsbesoldung
2. Berechnung von Teuerungsziffern für den Deutschen Entwicklungsdienst
3. Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für allgemeine Zwecke

Erwartete Ergebnisse:

1. Verbesserung der Arbeitsabläufe und
2. weitere Rationalisierungsmaßnahmen,
3. Steigerung der Qualität der Ergebnisse,
4. Steigerung der Produktivität,
5. Beseitigung der Personalengpässe.

Projektaufbau

Zerlegen aller zusammenhängenden Arbeitsvorgänge in Module mit genau definierten Schnittstellen.

Erstellen der Module in sachlogischer Reihenfolge.

1. Bearbeiten von Preisberichten der Auslandsbesoldung im Dialogverfahren am APC
2. Berechnen von Original-Verbrauchergeldparitäten im Dialogverfahren am APC
3. Berechnen von Original-Teuerungsziffern für den Entwicklungsdienst im Dialogverfahren am APC
4. Fortrechnung von Teuerungsziffern am APC
5. Einbindung des bereits bestehenden APC-Programms zur Fortrechnung von Verbrauchergeldparitäten
6. Zusammenführen der verschiedenartigen Teuerungsziffern in eine Gesamtübersicht
7. Herleitung des Kaufkraftausgleichs für die Auslandsbesoldung aus den Teuerungsziffern

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Dialog-Bearbeitung von Preisberichten am PC ist installiert. In Arbeit: Original-Teuerungsziffern für den DED und Original-Verbrauchergeldparitäten sowie die Fortrechnung der Teuerungsziffern

Projekttitel

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

Nr.: 02VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /in: Irmtraud Beuerlein

Telefon: 0611/75- 2810

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es ist ein Konzept zu entwickeln, das die bisherige Berechnung eines Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen an die jüngsten Entwicklungen auf den Telekommunikationsmärkten im Zuge der vollständigen Liberalisierung anpaßt. Insbesondere sind wichtige Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen neben der Deutschen Telekom AG in die Indexberechnung einzubeziehen sowie neue Telekommunikationsdienstleistungen, wie digitaler Mobilfunk, Satellitenfunk, Online-Dienste usw., zu berücksichtigen. Ziel ist es, auch weiterhin für diesen Wirtschaftsbereich Preisindizes bereitzustellen, die u.a. von der VGR zur Deflationierung benötigt werden.

Projektaufbau

1. Eingrenzung des Erhebungsbereichs und Marktsegmentierung
2. Beschaffung von Wägungsdaten für die einzelnen Marktsegmente (Grobwägung)
3. Auswahl repräsentativer Telekommunikationsdienstleistungen
4. Befragung von Anbietern ausgewählter Leistungen bzgl. der Feinwägung und der Auswahl der Leistungsvarianten
5. Aufbau eines Berichtskreises und Entwicklung von Erhebungsunterlagen für die regelmäßige Preiserfassung
6. Organisation der laufenden Indexberechnung und Aufbau eines PC-Verfahrens

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Es wurde ein Vorschlag für eine Marktabgrenzung und -segmentierung erarbeitet und zur Abstimmung an die Hauptnutzer m.d.B. um Stellungnahme geleitet. Aus Mangel an freien Kapazitäten gehen die Arbeiten nur schleppend voran.

Projekttitel

**Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser
(als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)**

Nr.: 03VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /in: Günther Elbel

Telefon: 0611/75- 2627

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In die Harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPI) für die Europäische Union werden derzeit die von den Eigentümern selbstgenutzten Häuser und Wohnungen nicht einbezogen. Nach mehrheitlicher Meinung der Arbeitsgruppe "Harmonisierung der Verbraucherpreisindizes" in der Europäischen Union kann keines der zur Zeit angewandten Verfahren in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Es ist aber andererseits auch nicht möglich, in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedliche Verfahren zuzulassen, da der Einfluß des jeweiligen Verfahrens auf den HVPI erheblich ist. Andererseits werden die HVPI nicht überzeugen können, solange ein so wichtiger Teilbereich wie das Wohnen im eigenen Heim nicht einbezogen wird. In Deutschland dürfte der Ausgabenanteil bei knapp 10% aller Verbrauchsausgaben liegen, in anderen Staaten möglicherweise noch deutlich darüber. Als einzige Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen, wird die Erstellung eines neuen Preisindex für den Erwerb von Wohnungen und Häusern durch private Haushalte gesehen. Dieser Preisindex müßte dann auch Aufwendungen für die Renovierung von Häusern und Wohnungen, ihren Um- und Ausbau beinhalten, sowie Dienstleistungen, die mit dem Erwerb und der Verwaltung von Wohneigentum verbunden sind.

Projektaufbau

1. Analyse von Ansätzen für ähnliche Indizes im Ausland
2. Sichtung von theoretisch verfügbaren Daten in Deutschland (evtl. Gutachterausschüsse)
3. Entwicklung eines methodischen Konzepts
4. Durchführung von Proberechnungen

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Nach dem Ausscheiden des zuständigen Mitarbeiters muß das StBA seine Mitwirkung an diesem Projekt zunächst einstellen.

Projekttitle

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

Nr.: 01VIA1999

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /in: Günther Elbel

Telefon: 0611/ 75- 2627

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ab Dezember 1999 müssen (rückwirkend bis Januar 1999) Teile des Sozialschutzes, ab Dezember 2000 (rückwirkend bis Januar 2000) alle Leistungen des Sozialschutzes in den Harmonisierten Verbraucherpreisindex einbezogen werden. Für den nationalen Verbraucherpreisindex ist die Einbeziehung zusammen mit der Umstellung auf das Preisbasisjahr 2000 = 100 geplant.

Projektaufbau

1. Vorläufige Schätzung der Verbrauchsbedeutung der einzelnen Komponenten des Sozialschutzes entsprechend der Konzepte, die in der EU-Ratsverordnung Nr. 1687/98 festgelegt wurden (i.w. Ausgabenkonzept).
2. Definition von Erhebungspositionen für wichtige Komponenten des Sozialschutzes entsprechend der geschätzten Verbrauchsbedeutung. Erstellen von Stichprobenplänen bzw. Vorgaben zur Auswahl von Berichtsstellen durch die StLÄ.
3. Definition des indexrelevanten "Preises" und seiner Berechnung für jede Erhebungsposition.
4. Festlegung eines Arbeitsschnittes zwischen StBA und StLÄ für die monatliche Preiserhebung für jede einzelne Erhebungsposition; Erstellen von Stichprobenplänen (für die zentralen Erhebungsteile) bzw. von Vorgaben zur regionalen Auswahl von Berichtsstellen durch die StLÄ (für die dezentralen Erhebungsteile); Entwicklung von Konzepten für die Weiterverarbeitung dieser Daten.
5. Beginn der Preiserhebungen.
6. Entwicklung von Methoden zur Subindexberechnung im Detail und Umsetzung in die Praxis.
7. Berechnung von möglichst genauen Gewichten für die einzelnen Subindizes und Einbeziehung in die HVPI bzw. in die nationale Indexberechnung.

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Typische Preisrepräsentanten wurden identifiziert und beschrieben. Die Preiserhebung beginnt im Januar 2000. Für die Einbeziehung in den Harmonisierten Verbraucherpreisindex ab Januar 2001 müßten vor allem noch die entsprechenden Gewichte bestimmt werden. Wegen des Ausscheidens des damit befaßten Mitarbeiters wurden die Arbeiten auf unbestimmte Zeit unterbrochen.

4.17 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter

Projekttitlel

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik
Nr.: 01VIB1997

Organisation

Gruppe: VIB

Ansprechpartner /in: Dirk Heinlein

Telefon: 0611/75- 2442

Projekttinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird heute überwiegend maschinell beim berichtspflichtigen Betrieb oder im Zuge der Auftragsabwicklung für diesen Betrieb von Rechenzentren, Steuerberatern u.ä. Institutionen durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Organisationsformen eingesetzt. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob und ggf. wie die Datengewinnung für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt rationeller als bisher erfolgen bzw. automatisiert werden kann. Das Projekt soll die Probleme der lohnstatistischen Datenerfassung bei unmittelbarem Zugriff auf Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung berücksichtigen und wenn möglich Lösungsmöglichkeiten für eine für den Auskunftgebenden und die Statistischen Ämter einfachere Datenerfassung und Datenübermittlung aufzeigen.

Projektaufbau

1. Prüfung der unmittelbaren Möglichkeiten zur Gewinnung der betrieblichen Daten für laufenden Verdienststatistiken sowie für die Arbeitskosten- und die Lohn- und Gehaltsstrukturhebung
2. Prüfung der Verwendbarkeit existierender Abgrenzungen von Löhnen und Gehältern, z.B. im lohnsteuerrechtlichen Sinne
3. Prüfung der Möglichkeiten der Standardisierung der betrieblichen Datenerfassung für lohnstatistische Zwecke
4. Prüfung der möglichen Formen der Datenlieferung der direkt aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung gewonnenen Daten

Das vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Anbieterkreis Lohn- und Gehaltssoftware (alga) begonnene Projekt wird seit Mitte/Ende 1998 mit einer bilateralen Kontaktaufnahme zu einigen mittelgroßen Softwarefirmen, die über das alga-Projekt hinaus vor allem PC-Software entwickeln, sowie zur Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) Eschborn fortgesetzt, mit der im Frühjahr 1999 eine Arbeitsgruppe "Lohnstatistik" gegründet wurde.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Für die einheitliche Lieferung von Daten der laufenden Verdienststatistik an die StLÄ wurden "Liefertabellen" erarbeitet sowie vor allem ein Katalog der weit über 100 Entgeltgruppen zusammen mit dem alga konzipiert und publiziert. Bis Anfang 1997 haben 14 Softwareunternehmen geeignete Software entwickelt, die sie ihren Kunden zur automatischen Erstellung der Lohnstatistik zum Preis von etwa 1.500 DM aufwärts anbieten.

An die Stelle der bisher ausgearbeiteten "Liefertabelle" zu jedem Fragebogen tritt ein "maschineller Vordruck", der anstelle des Fragebogens verwendet werden kann. Der bisherige "Entgeltgruppenkatalog" wird in Kürze überarbeitet. Mit der Kooperation des StBA mit der AWV wird auch die Erwartung verbunden, daß Softwareprodukte zu deutlich niedrigeren Preisen als 1.500 DM auf den Markt kommen und viele Firmen selbst die geeignete Software auf der Grundlage der AWV-Handbuchunterlagen entwickeln.

4.18 Gruppe VI C: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen

Projekttitlel

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Nr.: 02VIC1997

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier Telefon: 0611/75- 4136

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Sukzessive Entwicklung einer Gesamtkonzeption zur Erfassung und Darstellung der Bildungsausgaben für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis der nationalen Statistiken und unter Berücksichtigung der methodischen Vorgaben der UNESCO/OECD/EU. Das Projekt erstreckt sich auf alle Sektoren der Volkswirtschaft und umfaßt zunächst die allgemeine und berufliche Bildung (ohne Weiterbildung). Die Bildungsausgaben sollen sowohl unter dem Gesichtspunkt der Finanzierung als auch der Durchführung dargestellt werden. Ziel des Projektes ist es, auch Datenlücken aufzuzeigen und diese möglichst durch die Entwicklung von Schätzverfahren bzw. mit Hilfe von Sondererhebungen nach §7 Bundesstatistikgesetz zu schließen.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der definitorischen Grundlagen
2. Anpassung der Aufbereitungsverfahren vorhandener Statistiken an die entwickelten methodischen Konzepte
3. Aufzeigen von Datenlücken und Entwicklung von Schätzmethoden zu deren Schließung
4. Durchführung von Sondererhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz bei privaten Bildungseinrichtungen (Privatschulen, private Kindergärten) bzw. im öffentlichen Bereich (z. B. Ausbildung von Beamtenanwärtern, duale Ausbildung im öffentlichen Bereich)
5. Entwicklung von Verfahren zur Fortschreibung der Ergebnisse
6. Revision des Veröffentlichungsprogramms

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die definitorischen Grundlagen wurden erarbeitet, die Datenlücken aufgezeigt. Die Ergebnisse der methodischen Arbeiten zum Gesamtkonzept wurden in einem WiSta-Aufsatz dargestellt. Eine Reihe von Aufbereitungsverfahren wurde modifiziert (z.B. Berechnung der Versorgungszuschläge, Zuschläge für Beihilfen, Verteilung der Ausgaben auf Bildungsstufen). Die Ergebnisse wurden in mehreren WiSta-Aufsätzen veröffentlicht. Verschiedene Sondererhebungen wurden konzipiert, eine Erhebung nach § 7 BStatG bei den privaten Schulen (einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens und der Landwirtschaft) durchgeführt. Ein Projektbericht über die Privatschulenerhebung wurde angefertigt. Ein Vorschlag zur Revision der Gliederungen der Aufgabenbereiche in den Haushaltssystematiken im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde erarbeitet. Die Fachgremien haben die Vorschläge beraten und ihnen im Kern zugestimmt. Mit der Einführung der revidierten Haushaltssystematiken ist in den Jahren 2001 bis 2003 zu rechnen. Das Bildungsbudget Deutschlands wurde neu konzipiert. Vorschläge zur Einbeziehung der Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden erarbeitet. Die Vorschläge und Arbeitsergebnisse werden in der Arbeitsgruppe Bildungsfinanzen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung erörtert.

Projekttitel

Wissenschafts- und Technologieindikatoren

Nr.: 01VIC2000

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier **Telefon:** 0611/75- 4136

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel des Projektes ist es, eine Konzeption für eine Publikation auf OECD-/EU-Ebene zu entwickeln, in der die Anstrengungen und die Erfolge der einzelnen Staaten auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technologie in vergleichbarer Form dargestellt werden. Da absolute Zahlen wie FuE-Ausgaben, FuE-Personal, Anzahl der Patentanmeldungen usw. aufgrund der unterschiedlichen Größe eines Staates kaum einen Vergleich zulassen, müssen die Angaben der einzelnen Länder durch die Wahl geeigneter Bezugsgrößen vergleichbar gemacht werden. Ziel des Projektes ist es nicht, neue Statistiken auf internationaler Ebene zu etablieren. Vielmehr wird angestrebt, vorhandene Daten intensiver auszuwerten und konsumentengerechter darzustellen.

Projektaufbau

1. Bestandsaufnahme
Auswertung der Publikationen der OECD, der EU u. a. Stellen, um festzustellen, welche Indikatoren zur Zeit berechnet werden.
2. Definition der Ziele des Indikatorensystems
3. Erläuterung der zur Zeit berechneten Indikatoren
Dabei sollten die Aufgabe, das Berechnungsverfahren (Abgrenzung der Bezugsgrößen, Quelle der Daten), die Gliederung und die Aussagefähigkeit der Indikatoren beschrieben bzw. beurteilt werden.
4. Vervollständigung des Kennzahlensystems unter Berücksichtigung der Ziele, der von anderen Staaten (z. B. USA, Kanada, Frankreich) berechneten Indikatoren und der auf internationaler Ebene verfügbaren Daten.
5. Erarbeitung von Vorschlägen zur Implementierung des Kennzahlensystems auf nationaler und internationaler Ebene

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Grobkonzept zum Ablauf des Projektes liegt vor.

Projekttitlel

DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik

Nr.: 02VIC2000

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /in: Hans Rehm

Telefon: 0611/75- 4174

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Realisierung einer optimalen DV-technischen Unterstützung aller Arbeitsabläufe der kommunalen Kassenstatistik in den StLÄ und dem StBA entsprechend dem Konzept Statistik 2000 mit dem Ziel, die entwickelten DV-Instrumente in allen Finanz- und Personalstatistiken nach dem FPStatG anzuwenden.

Projektaufbau

Entwicklung optimaler DV-technischer Instrumente für folgende Abläufe:

1. Medienbruchfreier Datentransfer
2. Flexible Dialogplausibilisierung bei der statistischen Datenaufbereitung
3. Flexible nutzerspezifische Auswertungsmöglichkeiten und Datenbankanbindung mit Links zu anderen Statistiken vergleichbaren Inhalts

Installation eines finanzstatistischen Kennziffersystems

4. länderübergreifende Abstimmung der finanzstatistischen Methodik und Systematik

Für Punkt 2 soll ein JAVA-Pilotprojekt auf den Erfahrungen des LDS Brandenburg entwickelt werden.

Für Punkt 3 soll eine STATSPEZ-Anwendung entwickelt werden.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.19 Gruppe VI D: Steuern

Projekttitel

Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Nr.: 01VID2000

Organisation

Gruppe: VID

Ansprechpartner /in: Roland Schöffel

Telefon: 0611/ 75- 4118

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Zur Deckung des dringenden Informationsbedarfs für eine wirtschafts- und steuerpolitisch sinnvolle Vermögensbesteuerung ist es geboten, auf der Grundlage von bayerischen und saarländischen Veranlagungen aus dem Zeitraum Juli 1999 bis Juni 2000 im Rahmen einer Geschäftsstatistik diese Daten vorab aufzubereiten.

Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollen der Entwicklung einer Neukonzeption der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik als Bundesstatistik zugute kommen.

Projektaufbau

1. Erarbeitung eines fachlichen Konzepts zur Erfassung, Verarbeitung und Auswertung der Daten (Lieferdatensatz, Auswertungstabellen, Plausibilitätsprüfung der Datensätze, Auswertungsprogramm als APC-Anwendung).
2. Durchführung der Aufbereitung der Geschäftsstatistik.
3. Verwendung der Erfahrungen für die Vorbereitungen zur Durchführung der Bundesstatistik in 2002.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Vorbereitung einer Geschäftsstatistik als Vorerhebung der für 2002 angeordneten Bundesstatistik.

4.20 Gruppe VII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Gebietsgliederungen

Projekttitlel

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Nr.: 01VIIB1997

Organisation

Gruppe: VIIB

Ansprechpartner /in: Manfred Bretz

Telefon: 0611/75- 2668

Projeklinhalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die laufenden Bevölkerungsstatistiken umfassen im einzelnen folgende Statistiken:

- Statistik der Geburten
- Statistik der Sterbefälle
- Statistik der Eheschließungen
- Statistik der Ehelösungen
- Statistik der Zu- und Fortzüge (Wanderungsstatistik)
- Bevölkerungsfortschreibung

Da die Statistik der Ehelösungen gemeinsam mit der Justizgeschäftsstatistik erhoben und aufbereitet wird, kann sie nicht in die Neukonzeption der übrigen laufenden Bevölkerungsstatistiken einbezogen werden. Es muß allerdings dafür Sorge getragen werden, daß die im Rahmen der gemeinsamen Aufbereitung mit der Justizgeschäftsstatistik entstehenden Datensätze für Ehelösungen reibungslos in das System der laufenden Bevölkerungsstatistiken einfließen. Desgleichen ist die Kooperation mit dem StLA Brandenburg bezüglich der dort programmierten Statistiken der Todesursachen sicherzustellen.

Die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken beginnt mit der Erhebungsphase und erstreckt sich über die gesamte Aufbereitung bis hin zur Darbietung der Ergebnisse, ggf. bis zum Angebot anonymisierter Datenfiles.

Anlaß für die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken ist die Tatsache, daß die vorliegenden Programme aufgrund ihres Alters (zum Teil 30 Jahre) trotz zahlreicher Programmänderungen in vielen aufbereitungs- und auswertungstechnischen Fragen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen und auch - insbesondere bei weiteren Programmänderungen - schwer zu handhaben sind. Hierbei ist auch von Nachteil, daß es zu den älteren Programmen keine Dokumentationen gibt.

Projektaufbau

Es handelt sich um ein datenbankgestütztes Modell, in das die von den Standesämtern und Meldebehörden kommenden Einzeldaten über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, Zu- und Fortzüge einfließen. Die Daten werden in diesem Modell plausibilisiert, verdichtet, auf den jeweils aktuellen Gebietsstand gebracht und flexibel ausgewertet. Gleichzeitig erfolgt die Fortschreibung der Bevölkerung. Zu diesem Zweck werden die aktuellen Bewegungsdaten dem (gebietsstandbereinigten) Ausgangsbestand der Bevölkerung zugeführt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Projektaufbau (Fortsetzung)

Bei der Neukonzeption sollten im wesentlichen folgende Grundsätze berücksichtigt werden:

1. Verarbeitung in einem (Datenbank-) Modell, da wechselseitige Beziehungen zwischen den einzelnen Statistiken bestehen, die z.B. in Plausibilitätskontrollen eine Rolle spielen.
2. Durchschaubarkeit, Transparenz der Abläufe, Nachvollziehbarkeit. Z.B. einheitlicher Satzaufbau in allen Aufbereitungsschritten, gleiche Methoden und Verfahren bei der Berechnung von Maßzahlen.
3. Qualitätssicherung: Hierzu ist sowohl die Konzipierung umfassender Plausibilitätskontrollen als auch die Bestellung von Funktionsträgern zu deren Umsetzung erforderlich. Die Plausibilitätskontrollen sollen u.a. sicherstellen,
 - daß die einzelnen Erhebungsteile im Zusammenhang geprüft werden (z.B. bei der Prüfung auf die Entstehung von Negativzahlen),
 - daß Fehler in einem möglichst frühen Stadium aufdeckt werden, um deren Bereinigung zu erleichtern. Aus diesem Grund (1) Aufbereitung des gesamten Materials in monatlichem Rhythmus, (2) Möglichkeit der Korrektur im Dialog, und zwar sowohl bei der Datenerfassung als auch in der späteren Aufbereitung.
4. Aktualität:
 - durch weitgehende automatisierte Datenerfassung bzw. -übernahme vom "Datenlieferanten",
 - durch weitgehend automatische Aufbereitungsabläufe einschl. Signierung,
 - durch die bereits erwähnte Aufbereitung im monatlichen Rhythmus.
5. Abgreifbarkeit (Möglichkeit des Zugriffs auf Datenbestände): Festlegung von Schnittstellen, an denen ggf. auch vorab - mittels PC oder Datenbank - Tabellen für besondere Aufbereitungszwecke erstellt werden können.
6. Flexibilität von der Erhebung bis zur Ergebnisdarbietung:
 - Konventionelle Erfassung bzw. Beleglesen oder Übernahme von maschinellen Datenträgern, ggf. Bildschirm-dialog mit Korrekturmöglichkeit,
 - beschränkte Zahl an Standardtabellen, aber flexible und einfache Auswertung durch Einrichtung von Schnittstellen zum Informationssystem, ggf. Abruf im Bildschirmdialog.
7. Gesonderte Durchführung aller wesentlichen Abläufe, auch der Abläufe von Gebietsstandsänderungen, Staatsangehörigkeitswechseln und (Bestands-) Korrekturen, um eine transparentere und zeitnahe Bevölkerungsfortschreibung zu erzielen.
8. Automatisierte Anonymisierung (sowohl aus Gründen der Aktualität als auch aus Kostengründen).

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Abschluß der von der Fachabteilung zu erstellenden Konzepte; weitgehender Abschluß der Programmierung für die Wahrnehmung der Bearbeitungsfunktionen

Projekttitel

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien
Nr.: 02VIIB1997

Organisation

Gruppe: VIIB

Ansprechpartner /in: Hermann Voit

Telefon: 0611/75- 2116

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Analyse des Wanderungsgeschehens unter Berücksichtigung von regionalen Strukturen der Herkunfts- und Zielgebiete und ausgewählten demographischen Faktoren.
2. Feststellung, ob und in welchem Umfang Zuwanderungen in Verdichtungsräume oder Bewegungen in umgekehrter Richtung (in das Umland oder andere Regionen) stattfinden und von welchen Bevölkerungsgruppen diese Entwicklung hauptsächlich getragen wird.
3. Feststellung, ob sich sonstige typische Wanderungsbewegungen abzeichnen (z.B. "Nord-Südgefälle").

Projektaufbau

1. Auswahl geeigneter Typisierungen zur Darstellung der regionalen Struktur von Herkunfts- und Zielgebieten.
2. Auszählung des Tabellenmaterials unter Berücksichtigung der ausgewählten Gebietstypisierungen und bestimmter demographischer Merkmale (z.B. Alter).

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

4.21 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege

Projekttitel

Analyse von Studienverläufen

Nr.: 01VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC

Ansprechpartner /in: Martin Beck

Telefon: 0611/75- 4140

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Gesetzgeber hat mit der Novelle des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) 1990 auf eine eigenständige Studienverlaufsstatistik, die in den 80er Jahren durchgeführt wurde und die auf der Verknüpfung von personenbezogenen Einzeldatensätzen über die Zeit hinweg beruhte, verzichtet. Gleichwohl soll die Studenten- und Prüfungsstatistik auch künftig Aussagen über den Studienverlauf, d.h. z.B. über die Fachstudiendauer und die Verweilzeit an Hochschulen, über Fach- und Hochschulwechsel, über Studienabbrüche und -unterbrechungen, über das Auslandsstudium und über den Studienerfolg, liefern. Daher sind im HStatG eine Reihe von Erhebungsmerkmalen vorgesehen, mit denen retrospektiv Angaben zu den o. g. Sachverhalten erhoben werden.

Diese Daten werden bislang im Standardtabellenprogramm der Studenten- und Prüfungsstatistik nur z.T. ausgewertet (z.B. Studiendauer, Prüfungserfolg). Die weitergehende Auswertung und Analyse der verlaufsstatistischen Angaben erfordert wegen der rechtlichen Neuorientierung die Erarbeitung einer neuen methodischen Grundlage, die im Rahmen dieses Projektes geleistet werden soll. In Frage kommen z.B. Kohortenanalysen oder "tabellarische" Fortschreibungen. Darüber hinaus ist vorgesehen, die zu entwickelnden Methoden als Verbundprogramme zu implementieren und studienverlaufsbezogene Ergebnisse regelmäßig zu veröffentlichen (Fachserie, neue Medien).

Projektaufbau

1. Prüfung der Qualität und Vollständigkeit der studienverlaufsbezogenen Angaben in der Studenten- und Prüfungsstatistik
2. Entwicklung und Implementierung eines Auswertungskonzepts
3. Regelmäßige Veröffentlichung der Ergebnisse studienverlaufsbezogener Auswertungen (Fachserie, neue Medien)

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Nr.: 02VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC

Ansprechpartner /in: Walter Hörner
Christiane Krüger-Hemmer

Telefon: 0611/75- 4154
0611/75- 4152

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Inhalt des Projektes ist die Erstellung von Beiträgen zu Problemen der internationalen Bildungsstatistik unter besonderer Berücksichtigung der deutschen bildungspolitischen Anforderungen. Dabei sind die deutschen Verhältnisse fachlich und politisch angemessen darzustellen. Ziel ist eine Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit, insbesondere der internationalen bildungsstatistischen Indikatoren des INES- (International Education Statistics) Projektes der OECD.

Der BMBF hat das StBA mit der Durchführung dieses Projektes beauftragt.

Projektaufbau

Für den BMBF werden - teilweise ad hoc - Untersuchungen zu verschiedenen Themenkomplexen der internationalen Bildungsstatistik durchgeführt. So 1995-1997 :

- Vergleich der Bildungssysteme ausgewählter Mitgliedstaaten der EU und der OECD mit den Schwerpunkten berufliche Erstausbildung und Hochschulbildung
- Ausländische Studierende an Hochschulen der EU
- Kosten eines Hochschulstudiums im internationalen Vergleich

Zur Zeit wird schwerpunktmäßig folgendes Thema bearbeitet:

- Daten zur Weiterbildung im internationalen Kontext.

Für die restliche Laufzeit des Projektes sind folgende Themen vorgesehen:

- Erstellung und Weiterentwicklung von internationalen bzw. europäischen Klassifikationen für den Bildungsbereich
- Lifelong Learning (Weiterbildung aus internationaler Perspektive)
- Harmonisierung europäischer Bildungsstatistiken
- Intensity of study

Ferner beinhaltet das Projekt auch die Mitarbeit in diversen internationalen Gremien, um insbesondere die deutschen Verhältnisse zutreffender darstellen und bei der konzeptionellen Weiterentwicklung deutsche Anliegen rechtzeitig einbringen zu können.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: siehe Projektaufbau

Projekttitel

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

Nr.: 03VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC

Ansprechpartner /in: Martin Beck

Telefon: 0611/75- 4140

Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Seit längerem wird auf allen Ebenen der Hochschulplanung und -politik eine Reform des Hochschulwesens intensiv diskutiert, wobei derzeit Fragen im Zusammenhang mit der Globalisierung der Hochschulfinanzen, einer Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Hochschulen sowie der Evaluation von Lehre und Studium besonders im Blickpunkt stehen. In diesem Zusammenhang werden Daten benötigt, die eine fächer-, hochschul- und länderübergreifende Bewertung von Lehre und Studium ermöglichen bzw. zur Steuerung der Mittelvergabe an die Hochschulen dienen können.

Neben den von der amtlichen Statistik laufend veröffentlichten Grunddaten über den Hochschulbereich kommen hierfür vor allem hochschulstatistische Kennzahlen in Frage. Das Statistische Bundesamt berechnet und publiziert seit längerem solche Kennzahlen auf einem höheren Aggregationsniveau. Das bestehende Kennzahlensystem umfaßt wichtige nichtmonetäre Planungsdaten, wie z.B. die Studienberechtigtenquote, die Studienanfängerquote und verschiedene Studenten-Personalstellen-Relationen (Betreuungsrelationen) sowie finanzstatistische Kenngrößen, wie beispielsweise die Grundmittel je Student, Professorenstelle und Einwohner. Diese Kennzahlen, die verschiedene Aspekte der Hochschulausbildung in einen sachlogischen Zusammenhang stellen, bauen auf den nach einheitlichen Kriterien erhobenen Grunddaten der amtlichen Statistik auf und erfüllen in besonderer Weise die Anforderungen für fach- und länderübergreifende Leistungsbewertungen von Lehre und Studium. Sie sind daher für die aktuelle bildungspolitische Diskussion von großer Bedeutung.

Darüber hinaus werden jedoch für Zwecke der Hochschulplanung und -politik dringend fachlich und institutionell stärker differenzierte und das gegenwärtige Programm ergänzende Kennzahlen benötigt. Diesbezügliche Vorschläge wurden u.a. von der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) unterbreitet. Ziel des Projektes "Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen" ist es, aufbauend auf diesen Empfehlungen ein breitgefächertes und tief gegliedertes Kennzahlensystem zu entwickeln, das eine vergleichende Bewertung der Hochschulausbildung auf der Ebene einzelner Hochschulen und Studienfächer bzw. -gänge unterstützt. Es ist vorgesehen, ausgewählte Kennzahlen soweit wie möglich fächer-(gruppen)bezogen und für einzelne Hochschulen zu ermitteln und auf Datenträgern bereitzustellen, so daß die Nutzer in die Lage versetzt werden, die Kennzahlen selbst mit Hilfe von DV-Verfahren weiterzuverarbeiten.

Aus Gründen der Praktikabilität und Kosteneffizienz soll die Berechnung bundesweit vergleichbarer hochschulstatistischer Kennzahlen im Statistischen Bundesamt zentral mit Hilfe des Datenbanksystems STATIS-BUND und MS-EXCEL durchgeführt werden. Dabei werden die nach einheitlichen Kriterien erhobenen und somit für Vergleichszwecke besonders geeigneten Grunddaten der amtlichen Hochschul-, Finanz- und Bevölkerungsstatistiken als Grundlage herangezogen.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Projektinhalt und erwartete Ergebnisse

Um den Interessen der potentiellen Nutzer eines solchen hochschulstatistischen Kennzahlensystems so weit wie möglich Rechnung zu tragen und eine breite Akzeptanz der Ergebnisse sicherzustellen, wurde im Ausschuß für die Hochschulstatistik (unter Beteiligung u.a. des BMBF, der KMK und der HRK) eine inhaltliche und verfahrensmäßige Abstimmung durchgeführt.

Es ist vorgesehen, die Programmentwicklung und die erstmalige Erstellung der Kennzahlen im Zeitraum vom 1. Oktober 1996 bis Ende 1998 durchzuführen. Die Kennzahlen sollen danach vom Statistischen Bundesamt regelmäßig jährlich berechnet und als Fachserie sowie in differenzierter Form auf CD-ROM veröffentlicht werden (auf CD-ROM als Gemeinschaftsveröffentlichung mit den StLÄ).

Projektaufbau

1. Durchführung methodischer Vorarbeiten in Abstimmung mit VII A (z.B. Vereinheitlichung von Systematiken; einheitlicher Datenaufbau)
2. Ermittlung der Grunddaten mittels STATIS-BUND, Übernahme auf PC, Berechnung der Kennzahlen und Entwicklung nutzerfreundlicher Tools zur weiteren Auswertung der Ergebnisse
3. Prüfung der Ergebnisse auf Validität (in Zusammenarbeit mit den StLÄ sowie den Hochschulen und Prüfungsämtern) und regelmäßige Veröffentlichung (Fachserie, Gemeinschaftsveröffentlichung mit den StLÄ auf CD-ROM)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die Projektdurchführung war aus Kapazitätsgründen zwischenzeitlich unterbrochen. Die unter Projektaufbau genannten Arbeiten sind bis auf die Erstellung der CD-ROM abgeschlossen.

Fachserien mit aggregierten Ergebnissen für den Zeitraum 1980-1997 wurden bereits veröffentlicht.

Die Gemeinschaftsveröffentlichung der differenzierten Grunddaten und Kennzahlen auf CD-ROM soll im Frühjahr 2000 erstmals für die Berichtsjahre 1997 und 1998 realisiert werden.

4.22 Gruppe VIII A: Gesundheitswesen, Sozialleistungen

Projekttitel

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

Nr.: 01VIII1997

Organisation

Gruppe: VIIIA

Ansprechpartner /in: Matthias Reister

Telefon: 0188/645- 8108

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Angaben der Ärzte zu den Todesursachen auf den Leichenschauscheinungen sollen mit Hilfe maschineller Verschlüsselungsprogramme halbautomatisch oder automatisch in den Code der ICD-10 umgesetzt werden. Aus diesen Angaben soll das zum Tod führende Grundleiden maschinell gemäß den Regeln der ICD-10 (International Classification of Diseases, 10. Revision) ausgewählt werden. Durch die Einführung maschineller Verfahren kann die Reliabilität der Todesursachenstatistik erhöht werden. Gleichzeitig sollen Rationalisierungsgewinne erzielt und die Möglichkeit von Multikausalanalysen geschaffen werden.

Projektaufbau

Die ICD-10 wird seit dem 1.1.98 in Deutschland in der Todesursachenstatistik angewendet. Die Einführung der ICD-10 im ambulanten Sektor und stationären Sektor erfolgt zum 1.1.2000. Ausgehend vom erwarteten Einsatz der ICD-10 im ambulanten und stationären Sektor wurden in Deutschland neue, bessere Programme zur Klartextverschlüsselung von Krankheiten einschließlich der benötigten umfassenden medizinischen Thesauren entwickelt. Die Brauchbarkeit dieser Programme für die Todesursachenstatistik wurde getestet und eine Empfehlung an die StLÄ herausgegeben, bestimmte Programme zur Signierunterstützung einzusetzen. Für die Fortführung des Projektes ist die weitgehend automatische Verschlüsselung aller Angaben auf dem Leichenschauschein notwendig. Hierfür müssen in Zusammenarbeit mit externen Sachverständigen und den StLÄ aufwendige Verfahren zur automatischen Verschlüsselung entwickelt werden. Für die automatische Auswahl des Grundleidens gibt es im Ausland bereits eingesetzte Programme (z.B. ACME aus den USA). Diese sollen getestet und eingesetzt werden. Bei den beschriebenen Maßnahmen ist jeweils genau zu überprüfen, welche Auswirkungen sich auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik ergeben.

1. Sichten und Testen von Programmen zur Signierunterstützung (teilautomatische Signierung)
2. Aufbau eines Thesaurus in Zusammenarbeit mit den StLÄ und gegebenenfalls mit externen Institutionen
3. Test des Thesaurus auch unter Einbeziehung von ACME, Untersuchung der Auswirkungen des Einsatzes der automatischen Signierung auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik
4. Weiterentwicklung des Thesaurus zur Einsatzreife
5. Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes zwischen den StLÄ

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Ausgehend vom erwarteten Einsatz der ICD-10 im ambulanten und stationären Sektor wurden in Deutschland neue, bessere Programme zur Klartextverschlüsselung von Krankheiten einschließlich der benötigten umfassenden medizinischen Thesauren entwickelt. Die Brauchbarkeit dieser Programme für die Todesursachenstatistik wurde getestet und eine Empfehlung an die StLÄ herausgegeben, bestimmte Programme zur Signierunterstützung einzusetzen. Damit ist ein Teilprojekt abgearbeitet.

4.23 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Projekttitlel

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

Nr.: 01IXA1999

Organisation

Gruppe: IXA

Ansprechpartner /in: Ute Walsemann

Telefon: 030/ 2324- 6510

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Hauptaufgabe der Strukturhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist es seit 1975, jedes zweite Jahr Ergebnisse über die strukturellen, wirtschaftlichen und sozialen Anpassungsvorgänge in der Land- und Forstwirtschaft zu liefern. Die zweijährlichen Agrarstrukturhebungen sind daher eine wesentliche Informationsquelle über betriebsbezogene Zusammenhänge in der Landwirtschaft. Gleichzeitig werden die Anforderungen der EU erfüllt.

Für die zukunftsorientierten Anforderungen an die Agrarpolitik, für die regionale Wirtschaftspolitik wie auch für Zwecke der Verwaltung sind die Informationen über agrarstrukturelle Verhältnisse regelmäßig und in kurzem Abstand zu aktualisieren. Das Programm der Erhebung muß ständig den aktuellen Erfordernissen angepaßt werden.

Nach Überarbeitung des Aufbereitungskonzeptes der Strukturhebungen in der Land- und Forstwirtschaft durch das Projekt "AGRA" beinhaltet das Neukonzept einer Integrierten Erhebung eine zeitgleiche Erfassung der bisher zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführten Einzelerhebungen. Dabei werden die produktionsstatistischen Merkmale über Bodennutzung (Bodennutzungshaupterhebung) und Viehbestände (Viehzählung im Dezember) gemeinsam mit den Merkmalen über die Arbeitsverhältnisse (Arbeitskräfteerhebung) und anderen Strukturmerkmalen der bisherigen Agrarberichterstattung ab 1999 im Mai des Erhebungsjahres erfragt. Mit dem Gesetz zur Änderung des Agrarstatistikgesetzes und anderer Gesetze vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626 vom 30. Juni 1998) ist die Agrarstrukturhebung mit der Landwirtschaftszählung 1999 als Integrierte Erhebung einzuführen. Im Hinblick auf veränderte Abschneidegrenzen und Merkmalskomplexe im Rahmen der Einsparungsmaßnahmen muß auch das Tabellenprogramm angepaßt werden.

Neben Einsparungen bei der gemeinsamen Erhebungsdurchführung und -prüfung ist das Ziel des neuen Konzeptes für die Agrarstrukturhebungen (einschl. Landwirtschaftszählung), die ganzheitliche Sicht der landwirtschaftlichen Betriebe zu gewährleisten. Zusätzlich werden neben der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung im Jahr 1999 Bestandteile der Weinbauerhebung in die "Integrierte Erhebung" einbezogen.

Sowohl mit der Zusammenfassung der Erhebungen als auch mit der Erhöhung der Abschneidegrenzen soll die Belastung der Auskunftspflichtigen eingeschränkt werden.

Projektaufbau

Im Agrarstatistikgesetz sind in den §§ 24 - 43 die Vorschriften für die Strukturhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben geregelt.

Die im Grundprogramm der Agrarstrukturhebung aus der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung gewonnenen Angaben werden mit den Merkmalen des Ergänzungsprogramms zusammengeführt und im Betriebszusammenhang ausgewertet. Dabei beinhalten letztere Angaben über die Arbeitskräfte sowie für aktuelle agrarpolitische Fragestellungen wichtige Tatbestände.

Das Konzept enthält die neu festgelegten Erhebungsperiodizitäten:

1. Merkmale über Viehbestände alle zwei Jahre im Mai des Erhebungsjahres
2. Merkmale der Bodennutzung (einschließlich Feststellung der betrieblichen Einheiten) und Agrarstrukturhebung (im zweijährigen Turnus abwechselnd repräsentativ oder total erhoben) im Mai des Jahres. Im Jahr 1999 (etwa acht- bis zehnjährlich) wird die Agrarstrukturhebung erweitert als Landwirtschaftszählung durchgeführt (einschl. Weinbauerhebung).
3. Integrierte Viehzählung und Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren zwischen den Agrarstrukturhebungen.

Eine Übernahme von Merkmalen aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) ist im Rahmen des neuen Konzeptes möglich.

Die Zusammenführung der Merkmale aus den einzelnen Erhebungen und die Aufbereitung bis zum vollständigen fehlerfreien Einzelmaterial erfolgt nach dem Konzept von AGRA mit Hilfe einer Dialoganwendung in Kompetenz und Verantwortung der Fachabteilungen.

Für eine zielgerechte und aktuelle Auswertung der Agrarstrukturhebungen wird die Tabellenaufbereitung weiterhin getrennt erfolgen in:

1. einem feststehenden, bei jeder Erhebung aufzubereitenden Teil (Grundlast) und
2. einem variablen Teil.

Die vorgesehene Reduzierung des Änderungsaufwandes für die Grundlast des Tabellenprogramms kann durch die Überarbeitung des AgStatGes erst nach der LZ 1999 vollständig umgesetzt werden.

Die Komponenten von AGRA werden in diesem Projekt weiter angewendet:

1. ADABAS-Dialoganwendung für die
 - Erstellung des fehlerfreien und vollständigen Einzelmaterials,
 - Erstellung von wichtigen Eckzahlen und Vorabtabellen,
 - Ermittlung der Erhebungsgrundgesamtheit (incl. Stichprobenziehung) für den Ausdruck der Erhebungspapiere;
2. Überarbeitung der Tabellen (Programmiersprache SPLV) nach den Anforderungen der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die Programmierung der Aufbereitungsprogramme ist abgeschlossen; Änderungen im Tabellenprogramm sind z.T. noch in der Programmierung. Die Landwirtschaftszählung 1999 ist erfolgreich durchgeführt und erste vorläufige Ergebnisse über Bodennutzung und Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben sind im Juli 1999 veröffentlicht worden.

4.24 Gruppe IX B: Mikrozensus, Arbeitskräftestichprobe, Haushalte und Familie

Projekttitlel

Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus
Nr.: 01IXB2000

Organisation

Gruppe: IXB

Ansprechpartner /in: Holger Breiholz

Telefon: 01888/ 643- 8711

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Methodische und organisatorische Untersuchungen zur Umsetzung einer unterjährigen Erhebung; Durchführung einer Testerhebung

Projektaufbau

Im Rahmen dieses Projektes werden methodische Untersuchungen zur Umsetzung einer unterjährigen Mikrozensususerhebung durchgeführt. Bei einer unterjährigen Erhebung müssen organisatorische Strukturen - vor allem in den Statistischen Landesämtern - verändert und angepaßt werden. Zu beachten sind dabei insbesondere die Kosten, die Aktualität und Qualität der Ergebnisse sowie die Einbettung in das System der amtlichen Haushaltsstichproben. Aufbauend auf diesen Untersuchungen soll eine Testerhebung durchgeführt werden.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Voruntersuchungen und Vorbereitungen für eine Testerhebung

Projekttitlel

Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfile mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus
Nr.: 02IXB2000

Organisation

Gruppe: IXB

Ansprechpartner /in: Norbert Schwarz

Telefon: 01888/ 643- 8692

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Durch das Projekt sollen detaillierte Anonymisierungsrichtlinien zur Erstellung eines faktisch anonymisierten Regionalfiles sowie fachliche und regionale Gliederungen festgelegt werden. Die in einem Forschungsbericht 1991 ausgesprochenen grundsätzlichen Empfehlungen zu Anonymisierungsmaßnahmen für einen Mikrozensus-Regionalfile sollen konkretisiert sowie auf ihre praktische Umsetzbarkeit und Abdeckung des Datenbedarfs der Wissenschaft hin geprüft werden.

Projektaufbau

Konkretisierung der Empfehlungen für einen faktisch anonymisierten Mikrozensus-Regionalfile; von den Statistischen Landesämtern gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt zu verabschieden.

1. Untersuchungen zu den Auswirkungen der in dem Forschungsbericht 1991 aufgestellten grundsätzlichen Empfehlungen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung.
2. Konkretisierung der grundsätzlichen Empfehlungen in detaillierte Anonymisierungsmaßnahmen.
3. Festlegung der fachlichen und regionalen Gliederungstiefe, orientiert an dem Datenbedarf der Wissenschaft.
4. Festlegung des Verfahrens zur Bearbeitung von Datenanfragen aus der Wissenschaft.
5. Abstimmung der Regeln und Verfahren mit den Statistischen Landesämtern.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitel

Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996

Nr.: 03IXB2000

Organisation

Gruppe: IXB

Ansprechpartner /in: Winfried Hammes

Telefon: 01888/ 643- 8696

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Längsschnittauswertungen auf der Basis der im Mikrozensus befragten Haushalte konnten aus rechtlichen Gründen bisher nicht erfolgen, da eindeutige Identifikatoren fehlten. Erst ab dem Jahr 1996 ermöglicht das aktuelle Mikrozensusgesetz über die maximale in der Erhebung befindliche Zeit je Haushalt von 4 Jahren die Vergabe einheitlicher Identifikatoren.

Wegen der fehlenden Erfahrung sind zum einen die technischen Möglichkeiten der Bildung von Längsschnittmaterialien und zum anderen die Aussagefähigkeit der Ergebnisse zu untersuchen. Neben der allgemeinen Panelproblematik sind mikrozensuspezifische Lösungen zu erarbeiten, da der Mikrozensus ein Flächenpanel und kein Haushaltspanel ist. Wegziehende Haushalte werden nicht verfolgt, sondern durch zuziehende Haushalte ersetzt.

Die Ergebnisse sollen insbesondere zur Erstellung des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung genutzt werden.

Projektaufbau

Erstellung eines Längsschnittmaterials der Jahre 1996 bis 1999 und anschließende Auswertung

1. Untersuchungen über die Zusammenführbarkeit auf Personen- und Haushaltsebene der Mikrozensusjahre ab 1996 über vorhandene Kennungen
2. Behandlung von Problemfällen durch Zuzug, Fortzug, Tod und Geburt auf Haushalts- und Personenebene, Bereinigung um unplausible Fälle
3. Zusammenführung der Querschnittsmaterialien zu einem Längsschnittmaterial
4. Entwicklung von Hochrechnungsverfahren
5. Entwicklung von intertemporären Auswertungsverfahren, die vor allem Übergangsströme zwischen den Jahren aufzeigen
6. Bewertung der Aussagefähigkeit von Längsschnittauswertungen
7. Auswertung des Längsschnittmaterials
8. Bereitstellung von Ergebnissen für den Armuts- und Reichtumsbericht

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitel

Neue Lebensformen

Nr.: 04IXB2000

Organisation

Gruppe: IXB

Ansprechpartner /in: Andreas Kuhn

Telefon: 01888/ 643- 8707

Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Erschließung des Informationspotentials über neue Lebensformen aus dem Mikrozensus.

Erwartet wird eine Erweiterung des bisherigen Tabellenprogramms um Tabellen zu Neuen Lebensformen.

Projektaufbau

1. Beschreibung der Ausgangssituation bei Neuen Lebensformen:
 - Welche Arten von Neuen Lebensformen gibt es?
 - Welche Leistungen kann der Mikrozensus erbringen?
2. Weiterentwicklung von Darstellungskonzepten
3. Auswertungen zu den unter 2. genannten Darstellungskonzepten

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.25 Gruppe IX C: Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets, Soziale Indikatoren

Projekttitel

Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

Nr.: 01IXC1999

Organisation

Gruppe: IXC

Ansprechpartner /in: Dr. Jürgen Hertel

Telefon: 030/ 2324- 6800

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel des Vorhabens ist es, die für Kinder erforderlichen (zusätzlichen) Aufwendungen der Familienhaushalte möglichst direkt zu erfassen bzw. für aus der EVS oder anderen Statistiken empirisch vorliegende Daten hinsichtlich der Zuteilungsverhältnisse Eltern/Kinder zu untersuchen und entsprechende Schlüssel festzulegen.

Projektaufbau

1. Schaffung einer neuen Arbeitsgruppe, bestehend aus Wissenschaftlern, Vertretern der Ministerien und dem StBA
2. Formulierung des vorgesehenen Untersuchungsziels
3. Vergabe von Arbeitsaufträgen, die Vorlagen liefern sollen zur zukünftigen Aufteilung der Ausgaben im Haushalt auf Erwachsene und Kinder
4. Diskussion und Festlegung der Vorschläge
5. Anwendung der Vorgaben bei der Berechnung der Kinderkosten auf der Grundlage der EVS '98

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Festlegung der Aufgabenstellung und der aus der EVS und ggf. anderen Statistiken zu verwendenden Rahmendaten.

Projekttitel

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

Nr.: 02IXC1999

Organisation

Gruppe: IXC

Ansprechpartner /in: Joachim Kaiser

Telefon: 030/ 2324- 6758

Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Erarbeitung methodischer Grundlagen für die empirische Messung von Armut und Reichtum
2. Untersuchung und Zusammenstellung geeigneter Datenquellen
3. Erschließung neuer Datenquellen zur Deckung von Datenlücken bzw. Erarbeitung geeigneter Schätzverfahren
4. Analyse und Kommentierung der Ergebnisse der Untersuchung

Projektaufbau

Angaben zum Projektaufbau bzw. zur Gliederung des Projekts sind derzeit noch nicht möglich.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitel

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)

Nr.: 03IXC1999

Organisation

Gruppe: IXC

Ansprechpartner /in: Edeltraud Guttman

Telefon: 030/ 2324- 6915

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Rahmen der Neukonzeption der Wirtschaftsrechnungen - Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS); Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) - sind die LWR ab dem Berichtsjahr 1999 zu verändern. Maßgebend waren u. a. folgende Ziele:

1. EVS und LWR sollen inhaltlich stärker aufeinander abgestimmt und verzahnt werden und so ein statistisches Gesamtsystem bilden.
2. Durch Wegfall der bisherigen Beschränkung auf wenige Haushaltstypen soll die Repräsentation der LWR erhöht werden.

Die Erfassung der LWR erfolgt in den StLÄ. Zur Unterstützung wird ein PC-Verbundprogramm vom LDS NRW entwickelt, welches auf der Software BLAISE basiert. Grundlage ist ein mit allen StLÄ abgestimmtes Fachkonzept (IT-Konzept) des StBA.

Für das Berichtsjahr 2000 wird BLAISE-Windows als Grundlagesoftware genutzt. Es sind Anpassungsarbeiten durchzuführen, die gleichzeitig aufgrund der 1999 gewonnenen Projekterfahrungen Rationalisierungen enthalten.

Projektaufbau

IT-Konzept zu den Neuen Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab 1999

1. Adreß- und Haushaltsdatei
2. Erhebungsteil (Allgemeine Angaben)
3. Erhebungsteil "Haushaltsbuch"

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Projekt für den Erhebungsteil "Allgemeine Angaben (1999)" abschnittsweise (Mai bis Anfang September 1999) an die StLÄ übergeben.

Projekt für den Erhebungsteil "Haushaltsbuch (1999)" für die Erfassung und Bearbeitung des 1. Quartals an die StLÄ übergeben. Projektabschluß wird voraussichtlich im 1. Quartal 2000 sein.

Projekttitel

Familien in prekären Situationen

Nr.: 01IXC2000

Organisation

Gruppe: IXC

Ansprechpartner /in: Dr. Jürgen Hertel

Telefon: 030/ 2324- 6800

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel der Untersuchung ist es, prekäre Lebenslagen nach verschiedenen Gesichtspunkten zu beschreiben, Gefährdungspotentiale herauszuarbeiten und Maßnahmen zu benennen, die dazu beitragen können, wie sich Haushalte aus dieser sozialen Schicht hinausentwickeln bzw. vor einem Hineinrutschen schützen können.

Projektaufbau

1. Einsetzen einer Arbeitsgruppe - Federführung liegt beim BMFSFJ
2. Festlegen der Zielvorgabe
3. Erstellen einer Studie
4. Diskussion und Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen
5. Entwickeln von Handlungsalternativen
6. Mehrere Grundsatzdiskussionen haben stattgefunden
7. Projektauftrag wurde erteilt

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Mit ersten Projektarbeiten wurde begonnen.